Vergabestelle
LHM, Baureferat, Verwaltung und Recht
Friedenstraße 40
81671 München
Deutschland
Tel.: Fax.:

Vergabeart
☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist	
Datum **31.03.2026**	Uhrzeit **11:10**
Bindefrist endet am **01.06.2026**	

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 2 der VOB/A

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
12HI.003430	**Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**

Vergabenummer	Leistung
BauR H-11698-2025	**Fassadenarbeiten**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒	212EU	Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒	216	Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐	226.H	Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐	227.H	Gewichtung der Zuschlagskriterien
☐	242.H	Instandhaltung
☒	2440	Informationen zur Datenerhebung
☒	2492	Online-Vergaben
☐		
☐		
☐		
☐		
☐		

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒	Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen	
☒	214.H	Besondere Vertragsbedingungen
☐	225	Stoffpreisgleitklausel
☐	228	Nichteisenmetalle
☒	241	Abfall
☒	244	Datenverarbeitung
☐	2493	Masernschutzgesetz
☒	622	Merkblatt Bauabfall
☒	625	Abbiegeassistenzsystem LKW ab 7,5 to
☒	16_Weitere_Besondere_Vertragsbedingungen_H-012025	

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

☒ Ergaenzung_zu_FB_214H_vertragliche_Einzelfristen
☒ WBVBs_Regelungen_zum_zentralen_Rechnungseingang_102025
☒ statt 241 gilt "2410_Abfall_Ersatzbaustoffverordnung_EBV-0225"

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

☒	213.H	Angebotsschreiben
☒		Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis / Leistungsprogramm
☒	124	Eigenerklärung zur Eignung
☒	127	Erklärung Bezug Russland
☒	221/222	Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐	224	Angebot Lohngleitklausel
☒	234	Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒	235	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐	248	Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐	2481	Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
☐	2491	Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
☐		Vertragsformular für Instandhaltung:
☐		
☐		
☐		
☐		
☐		

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

☒	223	Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒	236	Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐		
☐		
☐		
☐		
☐		

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung
Landeshauptstadt München, Baureferat

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle LHM Baureferat
Straße Friedenstraße 40
PLZ/Ort 81671 München
E-Mail Fax

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung
Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐
☐

4 Losweise Vergabe:

☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich für
  ☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Auftragsbekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
☐ nur ein Los

Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:
☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann.
Höchstzahl: siehe Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung.
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen:

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist
☐ zugelassen
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote
☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch
- ☒ in Textform
- ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für …"

Maßnahmenummer: **12HI.003430**	Baumaßnahme: **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**
Vergabenummer: **BauR H-11698-2025**	Leistung: **Fassadenarbeiten**

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer Südbayern, 80534 München, Tel 089 / 2176-2411, Fax 089 / 2176-2847

10

Diese Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Hinweis:
Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A, Abschnitt 2 "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (EU-VOB/A).

Unterlagen nicht bearbeitbar.*

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrags im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw.

Unbearbeitet beantragen

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BImA-Nummer[1]:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

LHM, Baureferat, Verwaltung und Recht
Friedenstraße 40
81671 München

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
12HI.003430	**Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**

Vergabenummer	Leistung
BauR H-11698-2025	**Fassadenarbeiten**

Anlagen[2], die Vertragsbestandteil werden

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen[2], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 127 Erklärung Bezug Russland
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

[1] nur auszufüllen, wenn der Bieter von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Auftragsnummer aus durchgeführten Aufträgen erhalten hat
[2] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gemäß Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer** **Euro**

2.1 **Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütungen gem. Instandhaltungsvertrag[3] beträgt einschl. Umsatzsteuer** **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Wartungs-/Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 **Anzahl der Nebenangebote** **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote[4] sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.** **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der/den Nummer/n:**

Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).[5]

7 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werden(n).

☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnungen) eingetragen wurden.

[3] Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.
[4] Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot
[5] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

Unterlagen nicht bearbeitbar
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 5 Prozent der Auftragssumme dieses Vertrages entrichten werde(n), falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.
- ich/wir bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags alle für mich/uns geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalte/einhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähre/gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitsnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt bezahle/bezahlen. (StMWi Az.: Z4-5801/21/5 vom 19.11.2019)

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,**
- **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
- **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,**

wird das Angebot ausgeschlossen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

	Vergabenummer	
	BauR H-11698-2025	

Baumaßnahme
Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau

Leistung
Fassadenarbeiten

Unterlagen nicht bearbeitbar*

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1.	**Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**		
1.1	Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (= Ausführungsfristen) Mit der Ausführung ist zu beginnen		
	☐	am	
	☐	spätestens Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.	
	☐	in der KW ,spätestens am letzten Werktag dieser KW.	
	☒	innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum **13.05.2026** zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.	
	☐	nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.	
	Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)		
	☐	am	
	☐	innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.	
	☒	in der **vsl. 30.** KW **2026** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.	
	☐	in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.	
1.2	Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:		
	☒	vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn	
	☒	vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung	
	☒	folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen	
		☐	aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
		☒	**siehe "Ergaenzung_zu_FB_214H_vertragliche_Einzelfristen.pdf"**

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

2	**Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)** Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:		
2.1	☐		€ (ohne Umsatzsteuer)
	☐		Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
2.2	Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils des Auftragssumme begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.		
2.3	Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.		

3	**Zahlung (§ 16 VOB/B)**	
	Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B verlängert auf **60** Tage.	

4	**Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**	
	☐	Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet
	☒	Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von **5** Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5	**Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)**		
	☒	Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt **2** Prozent der Summer der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).	
		Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):	
		☒	Nach Ablauf der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche. Soweit zu diesem Zeitpunkt die geltend gemachten Mängelansprüche des Auftraggebers noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.
		☐	
	☐	Auf Sicherheit für Mängelansprüche wird verzichtet	

6	**Bürgschaften**	
	Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss vollständig den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für	
	- die Vertragserfüllung das Formblatt	„Vertragserfüllungsbürgschaft“
	- die Mängelansprüche das Formblatt	„Mängelanspruchsbürgschaft“
	- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt	„Abschlagszahlung-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

7	**Technische Spezifikationen**
	Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z. B. Nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8	**Werbung**
	Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9	**Sicherung der Mindestlohnpflichten**
	Mindestlohnpflichten bestehen in der Baubranche aufgrund der geltenden allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge und aufgrund des Mindestlohngesetzes (MiLoG). Danach ist der Auftragnehmer verpflichtet, den zur Erfüllung seiner Vertragsleistungen eingesetzten eigenen Arbeitskräften tarifliche bzw. gesetzliche Mindestlöhne zu gewähren. Daneben haftet der Auftragnehmer gemäß Arbeitnehmerentsendegesetz bzw. Mindestlohngesetz dafür, dass auch den auf seiner Baustelle von Nachunternehmern eingesetzten Arbeitskräften der Mindestlohn vergütet wird. Erhalten Arbeitskräfte, die zur Erfüllung von Vertragsleistungen des Auftragnehmers eingesetzt sind, für tatsächlich geleistete Arbeit den ihnen nach den vorstehenden Bestimmungen zustehenden Lohn nicht, nicht vollständig oder nicht termingerecht, so hat der Auftragnehmer als sofort fällige Pflicht gegenüber dem Auftraggeber an alle betroffenen Arbeitskräfte die vorenthaltenen Löhne zu zahlen. Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Kosten für Dolmetscherdienste sowie für anwaltliche Betreuung der betroffenen Arbeitskräfte zu erstatten und übliche Vorschüsse zu leisten. Bei begründetem Verdacht von Verstößen gegen die Mindestlohnpflichten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachzuweisen, dass alle Arbeitskräfte den ihnen zustehenden Mindestlohn auch tatsächlich erhalten haben; dies kann z.B. durch Testat eines Wirtschaftsprüfers erfolgen. Bis zum Nachweis der vollständigen Erfüllung der Mindestlohnpflichten ist der Auftraggeber berechtigt, fällige Zahlungen bis zu 5 % der Auftragssumme zurückzubehalten.

10	**Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln**
	☒ Die Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der Leistungserbringung ist verboten.

11	**Diskriminierungsschutzklausel**
11.1	Das beauftragte Unternehmen hat sich bei der Ausführung des Auftrags jeglicher diskriminierender, insbesondere sexistischer und rassistischer Äußerungen durch Wort, Ton, Schrift oder Bild zu enthalten. Dies gilt insbesondere für sämtliche Formen der Werbung auf städtischen Baustellen. Auf die hierzu erstellten Grundregeln des deutschen Werberates, den Leitfaden zum Werbekodex (www.werberat.de/werbekodex) und die im Stadtratsbeschluss vom 04.10.2018 (www.ris-muenchen.de; Nr. 14-20/V10529) dargestellten Kriterien zur Beurteilung sexistischer Werbung wird hingewiesen.
11.2	Das beauftragte Unternehmen hat auch dafür Sorge zu tragen, dass diese Pflichten von seinen zur Auftragsausführung eingesetzten Subunternehmen beachtet werden.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

12	**Neubeauftragung von Restleistungen nach vorzeitiger Vertragsbeendigung**
	Überträgt der Auftraggeber nach vorzeitiger Vertragsbeendigung die zur Erreichung des Vertragszwecks erforderlichen Leistungen ganz oder teilweise einem oder mehreren neuen Auftragnehmern, behält er sich vor, diese ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens zu beauftragen. Dies gilt, soweit die Vergütung des neuen Auftragnehmers unter Berücksichtigung aller Umstände nicht unangemessen hoch ist. Der bisherige Auftragnehmer kann gegen geltend gemachte Mehrkosten nicht einwenden, dass kein Vergabeverfahren durchgeführt wurde. Dies gilt nicht, wenn die Vergütung unter Berücksichtigung aller Umstände unangemessen hoch ist.

13 bis 15: frei

16	**Weitere Besondere Vertragsbedingungen** Fortsetzung siehe Beiblatt „16_Weitere Besondere Vertragsbedingungen“.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

16. Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Die Bedingungen sind zu nummerieren; als Abschluss ist zu schreiben: "Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen".

16.1 **Verlangen der förmlichen Abnahme**
Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000 € (ohne Umsatzsteuer).

16.2 **Nachunternehmerleistungen**
Bei Aufträgen mit Nachunternehmerleistungen soll der Auftragnehmer bei der Einholung von Angeboten regelmäßig kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) angemessen beteiligen. Die Bestimmungen des § 4 Absatz 8 Nummer 1 VOB/B bleiben unberührt. Nachunternehmer müssen fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sein und ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sein und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

☒ 16.3 **Verwendung einer Austauschplattform**

1. Der Auftraggeber stellt ab Auftragserteilung für die gesamte Dauer des Projekts und seiner Abwicklung eine Austauschplattform mit einem spezifischen Projektraum unter der Adresse www.thinkproject.com zur Verfügung.

2. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Austauschplattform für den Austausch aller projektbezogenen Dokumente, die gesamte projektbezogene Kommunikation und Dokumentation zu nutzen; Einzelheiten sind in Nrn. 4 und 5 geregelt. Hiervon ausgenommen sind Erklärungen, für die die Schriftform gesetzlich vorgeschrieben oder vertraglich vereinbart ist, insbesondere Vertragsänderungen/-erweiterungen und Kündigungen.

3. Der Auftragnehmer ist verpflichtet sich beim Anbieter der Plattform thinkproject (Kontaktdaten werden vom Auftraggeber mitgeteilt)geeignet zu lizenzieren.
Der Preis für eine jährlich erwerbbare, personenbezogene Lizenz beträgt 495,00 € netto pro Jahr und Person.

4. Der Auftragnehmer ist verpflichtet die im Projekt entstehenden Dokumente im Projektraum zu speichern. Die Ablage der Dokumente erfolgt nach einer definierten Ablagestruktur (gemäß Anleitung), entsprechend der Projektrolle und Zugriffsrechte des Auftragnehmers und in Absprache mit der Projektleitung.
Der Auftragnehmer ist verpflichtet die im Projekt entstehenden Pläne in Abstimmung mit der Projektleitung im Projektraum zu speichern. Bei der Speicherung der Pläne im Projektraum müssen die Dateinamen einer definierten Plancodierung (gemäß Anleitung) entsprechen.
Ist der Auftragnehmer mit dem Führen eines Bautagebuchs beauftragt, so ist er verpflichtet, die Dokumentation des Bauprozesses in einem digitalen Bautagebuch im Projektraum vorzunehmen.

5. Bei jeder Ablage von Dokumenten durch den Auftragnehmer in der Austauschplattform muss über das interne Nachrichtensystem eine Nachricht an einen internen Projektansprechpartner des Auftraggebers gesendet werden.

6. Der Auftragnehmer ist verpflichtet sich mit der Funktionsweise der Software ThinkProject vertraut zu machen.

Fortsetzung siehe "WBVBs_Regelungen_zum_zentralen_Rechnungseingang_102025.pdf"

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmen auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

Maßnahmennummer **12HI.003430** Vergabenummer **BauR H-11698-2025**

Vergabeart

☐ Öffentliche Ausschreibung	☒ Offenes Verfahren
☐ Beschränkte Ausschreibung	☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Freihändige Vergabe	☐ Verhandlungsverfahren
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	☐ Wettbewerblicher Dialog

Baumaßnahme
Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau

Leistung
Fassadenarbeiten

☐ Bewerber*) ☐ Bieter*) ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) ☐ Nachunternehmer*) ☐ anderes Unternehmen*)	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

*Umsatz des Unternehmens in den letzten **drei** abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*	Jahr	Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich erkläre / Wir erklären, dass ich / wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum[1], vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.
Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung. Angaben in Anlehnung an das Formblatt 444 Referenzbescheinigung.
https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/vhb/z5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.docx

*) zutreffendes ankreuzen
[1] Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragungen

Ich bin / Wir sind
☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:
Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass
☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ keine Eintragungen im Wettbewerbsregister gespeichert sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro netto wird der Auftraggeber über den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister durchführen.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse[2], eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen[3] sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Muster zur Ansicht der Originalausschreibung*

[2] soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist
[3] soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot / Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)[4]

Druckerlagen nicht bearbeitbar*

[4] nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Eigenerklärung Bezug Russland

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,

b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,

c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a) und/oder b) zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Maßnahmennummer **12HI.003430** Vergabenummer **BauR H-11698-2025**

Maßnahme oder Baumaßnahme
Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau

Leistung
Fassadenarbeiten

☐[1] Bieter ☐[1] Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft ☐[1] Auftragnehmer ☐[1]	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

[1] Zutreffendes ankreuzen

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).

☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).

☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).

☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

(Ort, Datum, Name, Unterschrift[2])

[2] nur erforderlich, wenn diese Erklärung nicht Bestandteil eines Angebotes ist

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

	Vergabenummer	
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☒ 127 – Erklärung Bezug Russland

☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)

☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)

☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)

☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)

☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)

☐ 2481 - Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen

☐ 2491 - Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit

☐ 2292.StB - Erklärung zu Fahrzeug-Rückhaltesystemen

☐ Vertragsformular für Instandhaltung:

☐

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

1.2 Unternehmensbezogene Unterlagen

☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung

☐

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen

☐

1.4 Sonstige Unterlagen

☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐

2 Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“

☐ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“

☐

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

3 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

3.1 Formblätter

☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer

☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

☐

3.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben

☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal

☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

☒ Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt

☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

☐ Vorname, Name, Geburtsdatum und Geburtsort aller Geschäftsführer und Prokuristen

☒ Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung

☐ Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)" oder gleichwertiger Nachweis.

☐ Qualifikation der geprüften Fachkraft für Fahrbahnmarkierungen und Qualifikation des Unternehmens gemäß ZTV oder gleichwertiger Qualifikationsnachweise

☐ Prüfurkunde Schutzplanken-Montagefachmann nach ZTV oder gleichwertiger Nachweis.

☐

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

3.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate

☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248

☐ Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 2481

☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch Einzelnachweis oder Bezugnahme auf die von der BASt veröffentlichte „Technische Übersichtsliste für Fahrzeug-Rückhaltesysteme in Deutschland.

☐ Nachweis der im Rahmen des konkreten Beschaffungsvorgangs von der Beschaffungsstelle geforderten „Technischen Kriterien für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen in Deutschland“, veröffentlicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), durch positives Begutachtungsschreiben der BASt bzw. einer mit der BASt direkt vergleichbaren Institution eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder der Türkei oder einem EFTA-Staat, der Vertragspartei des EWR-Abkommens ist.

☐

3.4 Sonstige Unterlagen

☐ Auszüge aus der Urkalkulation zur Aufklärung auffälliger Einheitspreise

☒ Urkalkulation

☒ Zur Höhe des Umsatzes Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers oder eines Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen

☐

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Bieter	Vergabenummer	Datum
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis**[1]					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis**[2]					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

3.	**Ermittlung der Angebotssumme**			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten **€**	Gesamtzuschläge gem. 2.4 **%**	Angebotssumme **€**
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[3] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Bieter	Vergabenummer	Datum
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -
© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**				%	€
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x			x		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			x		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			x		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Bieter	Vergabenummer	Datum
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV [1]	Kurzbezeichnung d. Teilleistung [1]	Menge [1]	Mengeneinheit [1]	Zeitansatz [2]	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit [2]				
					Löhne [2, 3]	Stoffe [2]	Geräte [2, 4]	Sonstiges [2]	Angebotener Einheitspreis (Sp. 6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Auf Verlangen sind die Einheitspreise								
	sämtlicher Pos. des LVs innerhalb der								
	von der Vergabestelle vorgegebenen Frist								
	aufzugliedern!								

[1] **Wird vom Auftraggeber vorgegeben.**
[2] **Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.**
[3] **Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.**
[4] **Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.**

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -
© VHB Bayern - Stand August 2012

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Vergabenummer
12HI.003430	**BauR H-11698-2025**
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**	
Leistung **Fassadenarbeiten**	

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären[1], dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

_____ _____ _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

[1] **Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.**

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -
© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

Bieter	Vergabenummer	Datum
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Namen des Nachunternehmen (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummern) (erst nach gesonderter Anforderung der Vergabestelle)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Eignungsleihe im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen. Hierzu benenne(n) ich/wir nachfolgend die Namen, den gesetzlichen Vertreter und die Kontaktdaten der hierzu vorgesehenen Unternehmen.

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

	Vergabenummer	
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass

- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
- bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
- die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
- die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.

1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen sowie für die jeweiligen Stoffgruppen und Belastungsklassen die Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen zu benennen und nachzuweisen, dass

- die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
- die Betreiber der Verwertungs- oder Beseitigungsanlagen sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
- die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist, bzw.
- die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

2.1 Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Verpflichtungsklausel).

2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger (Zweiterzeuger) in Bezug auf Stoffe, für die es keine konkrete Zweckbestimmung von Seiten des Auftraggebers gibt (ausgenommen davon sind also die Stoffe, die planmäßig wiederverwendet werden). Zugleich wird der Auftragnehmer mit Aufnahme seiner Tätigkeit, bei der er automatisch die Sachherrschaft über die Stoffe erlangt, auch Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt dabei die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV). Die Verantwortung zur ordnungsgemäßen Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle verbleibt daneben beim Auftraggeber, der ebenfalls Abfallerzeuger (Ersterzeuger) ist.

2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Unterlagen nicht bearbeitbar

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

☐	Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften. [1]

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

[1] Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Unterlagen nicht bearbeitbar*
*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

	Vergabenummer	
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung .

2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen

☐ GAEB DA 90.

☒ GAEB DA XML.

Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabeplattform ausgetauscht.

Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Hinweise zum Datenschutz
gemäß Art. 13 Abs. 1 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist die
Landeshauptstadt München (LHM), 80313 München,
E-Mail: rathaus@muenchen.de, Telefon: (089) 233-00.

Die Daten werden erhoben, um das Vergabeverfahren durchzuführen und das Vertragsverhältnis
abzuwickeln. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 Unterabsatz 1 Buchstaben b, c und e DSGVO sowie Art. 4 Absatz 1 BayDSG.

Weitere Informationen über die Verarbeitung der Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer
Daten können Sie im Internet unter

https://stadt.muenchen.de/infos/baureferat-ausschreibungen-informationen.html#6

abrufen.

Unsere behördliche Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter Marienplatz 8, 80331 München,
E-Mail: datenschutz@muenchen.de.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

	Vergabenummer	
	BauR H-11698-2025	
Baumaßnahme **Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße, Sanierung und Umbau**		
Leistung **Fassadenarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Teilnahmebedingungen bei elektronischen Vergabeverfahren über die Vergabeplattform mit ava-sign

Technische Voraussetzungen / Browsereinstellungen
Alle gängigen Browser in einer aktuellen Version:
Firefox
Apple Safari
Google Chrome
Microsoft Edge

Elektronische Übermittlung des Angebotes über die Vergabeplattform
Für die Abgabe von Angeboten ist eine Anmeldung im Bieterportal iTWO tender unter der Adresse https://www.meinauftrag.rib.de erforderlich. Die Firmen laden nach der Anmeldung in ITWO tender die **bearbeitbaren** Vergabeunterlagen in digitaler Form über den Bieterclient **ava-sign in der aktuellen Version** von der Vergabeplattform auf ihren Rechner herunter.

Die gesamten Vergabeunterlagen sind in einer Paket-Datei gespeichert und werden beim Öffnen mit ava-sign in einer übersichtlichen Baumstruktur dargestellt. **Die elektronische Übermittlung des Angebotes erfolgt ausschließlich über ava-sign.** Der Bieterclient ava-sign ermöglicht eine einfache und komfortable Bearbeitung der Vertragsunterlagen und eine vergaberechtskonforme Abgabe von digitalen Angeboten bei Ausschreibungen.

Die Upload Datei der Angebotsdatei über ava-sign darf einen maximalen Wert von **1500 MB** nicht überschreiten. Einzurechnen sind dabei die bereits zur Verfügung gestellten Vertragsunterlagen, die der Bieter mit dem Angebot ausgefüllt zurückgeben muss. Es wird empfohlen rechtzeitig – mind. 1 Tag vor Angebotsende – die Angebotsdatei auf die Vergabeplattform hochzuladen und bei Problemen den Support zu bemühen.

Der Bieterclient ava-sign macht wie ein Browser eine Internetverbindung zur Zielplattform auf. Das bedeutet, alle Personen die ava-sign nutzen und damit ein Angebot abgeben wollen, benötigen für das Programm einen Internetzugang.

Es geht hier um den Bieterclient ava-sign! Es ist wichtig zu beachten, dass der Zugriff auf das Internet über den Browser nicht automatisch bedeutet, dass auch das Programm ava-sign zugriffsberechtigt ist.

Textform
Die Systemvoraussetzungen und Installationsanleitungen für den jeweils aktuellen Bieterclient ava-sign finden Sie immer unter diesem Link: https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/meinauftrag.rib.de/hilfe/bieterclient_laden_tender.html

Ordner Nebenangebote
Ist die Abgabe von Nebenangeboten in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots ausgeschlossen worden, wird kein Ordner bereitgestellt.

Hilfelinks
Für das Bieterportal iTWO tender:
https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/meinauftrag.rib.de/hilfe/index.html

Für den Bieterclient ava-sign:
https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/avasign_hilfe/hilfe/index.html?introduction_ava-sign.html

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Merkblatt
Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen

Mit der Novellierung der Gewerbeabfallverordnung zum 01.08.2017 wurde die in § 6 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) verankerte Abfallhierarchie auch auf gewerbliche Siedlungsabfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle übertragen.

Damit haben Erzeuger und Besitzer von Bau- und Abbruchabfällen die folgenden Abfallfraktionen jeweils getrennt zu sammeln, zu befördern und nach Maßgabe des § 8 Abs. 1 GewAbfV vorrangig der Vorbereitung zur Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen:

1.) Glas
2.) Kunststoff
3.) Metalle, einschließlich Legierungen
4.) Holz
5.) Dämmmaterial
6.) Bitumengemische
7.) Baustoffe aus Gipsbasis
8.) Beton
9.) Ziegel und
10.) Fliesen und Keramik
11.) Weitere Fraktionen, die nach eigenen rechtlichen Anforderungen entsorgt werden müssen (z.B. Photovoltaikmodule, Batterien/Akkus, Elektrogeräte)

Ist eine Getrenntsammlung nicht oder nur teilweise möglich (z.B. aus Platzgründen) oder wirtschaftlich nicht zumutbar, so ist eine gemischte Erfassung nach folgenden Maßgaben zulässig:

- Gemische, die vorwiegend Kunststoffe, Metalle oder Holz enthalten, sind unverzüglich einer Vorbehandlungsanlage zuzuführen. Glas, Dämmmaterialien, Bitumengemische und Baustoffe aus Gips dürfen nur enthalten sein, soweit sie die Vorbehandlung nicht beeinträchtigen.

- Gemische, die überwiegend Beton, Ziegel, Fliesen oder Keramik enthalten, sind unverzüglich einer Aufbereitungsanlage zuzuführen.

Zulässige Gemische, die keiner Vorbehandlungs- bzw. Aufbereitungsanlage zugeführt werden, sind getrennt von anderen Abfällen zu halten und vorrangig einer ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen sonstigen geeigneten Verwertung zuzuführen.

Für Abfälle zur Verwertung kann ein Entsorger Ihrer Wahl beauftragt werden. Bitte beachten Sie die Dokumentationspflichten für Abfallerzeuger und -besitzer nach § 8 Abs. 3 GewAbfV.

Gefährliche Abfälle sind in jedem Fall zwingend von den übrigen Bau- und Abbruchabfällen getrennt zu halten und als Sonderabfall zu entsorgen. Es gilt ein Vermischungsverbot für gefährliche Abfälle nach § 9 Abs. 2 KrWG.

Abfälle zur Beseitigung sind **grundsätzlich** an den städtischen Abfallentsorgungsanlagen anzuliefern (§ 8 Abs. 2 Gewerbe- und Bauabfallentsorgungssatzung) und zwar

- **brennbare Abfälle** zur Müllverbrennungsanlage (HKW) München-Nord,
- **nicht brennbare Abfälle** (insbesondere Asbest mit Abfallschlüsselnummer *170605 und Mineralfaserabfälle mit Abfallschlüsselnummer *170603) zum Umschlagplatz für Deponieabfälle bei der Fa. Wurzer Umwelt GmbH, Am Kompostwerk 2,85462 Eitting bzw. für Kleinmengen (2m³ KMF und 2m³ Asbestzement pro Anlieferung) am Entsorgungspark Freimann, Werner-Heisenberg-Allee 62, 80939 München

Bitte informieren Sie sich **vorab bezüglich der Anlieferung von Abfällen zur Beseitigung** unter folgenden Internetseiten über die Anliefermodalitäten:

a) bei der Anlieferung von brennbaren Beseitigungsabfällen am Heizkraftwerk München Nord unter: https://www.awm-muenchen.de/entsorgen/abgabestellen-services/muellverbrennungsanlage

b) bei der Anlieferung von Kleinmengen an nicht brennbaren Beseitigungsabfällen (*170603 und *170605) am Entsorgungspark Freimann unter: https://www.awm-muenchen.de/entsorgen/abgabestellen-services/entsorgungspark-freimann

c) bei der Anlieferung von Großmengen an nicht brennbaren Beseitigungsabfällen (*170603 und *170605) an der Entsorgungsanlage der Fa. Wurzer Umwelt GmbH unter: https://www.awm-muenchen.de/entsorgen/abgabestellen-services/annahmestelle-wurzer-eitting

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -
Unterlagen nicht bearbeitbar.*

und beantragen Sie über dort zur Verfügung stehende Onlineformulare eine entsprechende Anliefergenehmigung und/oder eine Freigabe zum elektronischen Nachweisverfahren mit der Fa. Wurzer Umwelt GmbH.

Hinweis:
Im Stadtgebiet München ist jede Baustelle, auf der **nicht brennbare gefährliche Abfälle zur Beseitigung** (insbesondere KMF und Asbest) anfallen, beim Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) an abfallrecht.rku@muenchen.de zu melden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), Abteilung Satzungsangelegenheiten Tel. 089/ 233-31113, E-Mail: satzungen.awm@muenchen.de.

Für die Abfuhr von Bauabfällen zur Beseitigung können Sie auch den Containerdienst des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM), Georg-Brauchle-Ring 29, 80992 München beauftragen. Beauftragung unter https://www.awm-muenchen.de/entsorgen/formulare/fuer-gewerbetriebe/containerdienst.

Infos
Weitere Informationen zur Gewerbeabfallverordnung finden Sie in der Mitteilung 34 der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft (LAGA M 34) „Vollzugshinweise zur Gewerbeabfallverordnung“ oder auf folgender Internetseite: https://www.awm-muenchen.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Abbiegeassistenzsysteme für LKW ab 7,5 to
Vertragsstrafe

Zum Schutz vor Personenschäden müssen die vom Auftragnehmer zur Vertragsleistung eingesetzten LKW ab einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 to über die Spiegelanlage hinaus mit einem wirksamen System zur Überwachung des rechten Abbiegebereichs ausgerüstet sein (entweder Kamera-Monitor-System mit Aufschaltung des Kamerabildes auf einen Monitor in der Fahrerkabine bei Einleitung des Abbiegevorgangs **oder** radar-/sensorbasiertes System mit Warnung des Fahrers bei Hindernissen im Abbiegebereich). Auf Verlangen hat der Auftragnehmer das verwendete System nachzuweisen. Am Ort der Leistungserbringung (Baustellenbereich) hat er dem Auftraggeber Besichtigungen der LKW jederzeit zu gestatten. Vorstehende Pflichten bestehen auch beim Einsatz von Nachunternehmern.

Für jede Anfahrt eines LKW an den Ort der Leistungserbringung (Baustelle) ohne das vorgeschriebene System hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe von 500 Euro zu entrichten, es sei denn, er hat dies nicht zu vertreten. Die Vertragsstrafe fällt pro LKW und Tag höchstens einmal an; sie ist insgesamt auf 2 % des Netto-Auftragswertes, maximal jedoch 5.000 Euro, begrenzt.

Die Regelung gilt nur im Verhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Ansprüche Dritter entstehen hieraus nicht.

Vergabeunterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

DECKBLATT

LEISTUNGSVERZEICHNIS

8.1.026.3 LV PR- GLASFASSADE 6.OG

Projekt:

Umbau und Sanierung

Herzog-Wilhelm-Straße 11 | Josephspitalstraße 8, München

Bauherr:

Landeshauptstadt München

Baureferat Hochbau H 23

Friedenstrasse 40

81660 München

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG,

ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

A.1 BAUVORHABEN

Bezeichnung des Bauvorhabens:

Umbau und Sanierung Herzog-Wilhelm-Straße 11 | Josephspitalstraße 8

80331 München | Stadtbezirk 1 (Altstadt-Lehel) | Flurstück Nr. 760

bestehend aus

einer 5- bis 7-geschossigen Anlage, diese umschließt zwei Innenhöfe (Hof Ost und Hof West).

Ein weiterer Hof liegt zwischen dem Verwaltungsbau und dem im Norden angrenzenden Kloster (Hof Nord).

Gebäudedaten:
Bruttogrundfläche (BGF) 19.570 m2

Verkehrsfläche (VF) 4.497 m2
Bruttorauminhalt (BRI) 64.595 m3

Nettoraumfläche (NRF)16.969 m2
Nutzfläche (NF 1-7) 11.862 m2

Bauherr:

Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, Denissstraße 2, 80335 München

vertreten durch:

Baureferat Hochbau H23,

Friedenstraße 40, 81660 München

Beim vorliegenden Gebäudekomplex handelt es sich um das Kassen- und Steueramt (KaStA) der Landeshauptstadt München, welches seit 1997 als Einzeldenkmal unter der Nr. D-1-62-000-7859 in der Bay. Denkmalliste geführt ist.

Das Verwaltungsgebäude an der Herzog-Wilhelm-Straße 11 (HW 11) / Josephspitalstraße 8 (JS 8) wurde
1953/54 nach Plänen von Karl Delisle und Max Panitz erbaut.

Der 5-geschossige Riegel entlang der östlichen Grundstücksgrenze kam in den 60er Jahren hinzu. In den 70er Jahren wurde zunächst der Hof Ost überbaut. Im Untergeschoss entstand eine Tiefgarage, darüber ein ein- geschossiges Rechenzentrum. 1975 wurde der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeführt und die ehemals
großflächige Kassenhalle in der Folgezeit mehrfach verändert. Das Dach wurde saniert, die Fassade erneuert. Die Zahl der Schalter wurde reduziert, freiwerdende Flächen zunächst als Großraumbüro genutzt und schließlich in kleinteilige Büroräume unterteilt. In den 90er Jahren

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

schließlich wurde der Gebäuderiegel zwischen den Innenhöfen zur zweibündigen Anlage erweitert.

Das Amt wurde bislang nur punktuell modernisiert oder instandgesetzt. Eine erste umfassende Gebäudesan-
ierung ist nun geboten. Räumliche und funktionale Mängel, aber auch erhebliche technische und bauliche Defizite erfordern diverse Umbau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Die geplanten Maßnahmen betreffen nicht nur die Innenräume, sondern auch die Dächer und Fassaden sowie den Außenraum.

Die Tiefgarage und das ehem. Rechenzentrum werden abgebrochen. Der Hof Ost wird wieder ein abgesenkter Innenhof mit Pkw-Stellplätzen und angrenzenden Räumen für Fahrräder. Der Hof Nord wird zukünftig vollständig von der Stadtkämmerei genutzt.

Ziel der anstehenden Generalinstandsetzung ist es, das Gebäude für einen neuen Lebenszyklus zu ertüchtigen und ein für München wesentliches Denkmal zu erhalten.

Nach Umbau und Sanierung soll es als „Finanzrathaus" mit einem neuen, modernen Bürokonzept die gesamte Stadtkämmerei aufnehmen. Im Keller werden Räume für die Technische Hausverwaltung (THV) und für den Städtischen Reinigungsservice (SRS) geschaffen, außerdem ein Bereich zur Gesundheitsfürsorge mit Gymnastikraum, Umkleiden und Sanitärbereich.

A.2 GRUNDSTÜCK

Der Gebäudekomplex des KaStA ist eine innerstädtische Eckbebauung an der Herzog-Wilhelm Str. 11/ Josephspitalstraße 8 in geschlossener Bauweise.
Nördlich grenzt der Gebäudekomplex an das Gebäude Herzog-Wilhelm-Str. 9, mit vorwiegender Büro- und Wohnnutzung, und an die Grenzbebauung inkl. Höfe des Klosters der Servitinnen.
Im Osten grenzt das Gebäude an die Bebauung der Jospehspitalstraße 6, die im Erdgeschoss durch den Einzelhandel genutzt wird und in den Obergeschossen Wohnzwecken dient.

NN-Höhenlage:

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB 0,00 Erdgeschoß Bauteil A)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil B1, C1)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil B3, C3)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil F,D)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB -0,04 Erdgeschoß Bauteil E)

Schneelastzone: 1a
Windlastzone: 2
Erdbebenzone: München ist gemäß DIN EN 1998-1 (2010-12)
und DIN EN 1998-1/NA (2011-01) keiner Erdbebenzone zugeordnet.

A.3 ÖRTLICHE GEGEBENHEITEN

Die geplanten Bautätigkeiten liegen im Hackenviertel, in der Altstadt von München.

Das Baufeld befindet sich im Kreuzungsbereich der Herzog-Wilhelm- und Josephspitalstraße.

Aufgrund von geringen Straßenbreiten sind im betroffenen Viertel überwiegend Einbahnstraßen anzutreffen. Die Anfahrt zur Baustelle ist daher als erschwert anzusehen.

Insbesondere ist aufgrund der innerstädtischen Lage im Allgemeinen von beengten Verhältnissen auszugehen.

Zusätzlich ist mit gegenläufigem Radverkehr zu rechnen.

In der Anlage Baulogistikkonzept, sowie in der BE Planung kann die bisherige Einbahnregelung eingesehen werden, zusätzlich werden im Hinblick auf die Zufahrtssituation während der Bauphasen zwei Versorgungswege erläutert.
Angrenzend zur Baustelle befindet sich im Westen eine TG-Zufahrt zum Stachusbauwerk.

Erfahrungsgemäß ist hier insbesondere zur vierwöchigen Weihnachtszeit sowie bei Brückentagen mit Rückstau bis zur Sonnenstraße zu rechnen.
Eine direkt im Kreuzungsbereich befindliche Tankstelle darf nicht zugeparkt werden.

Die Zu- und Abfahrten sind jederzeit freizuhalten.
Sonstige verkehrsrechtliche Einschränkungen aufgrund von anliegenden Zu- und Abfahrten,

Unterlagen nicht bearbeitbar

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Freischankflä-
chen, Anlieferzonen Gaststätten etc. sind dem Baulogistikkonzept zu entnehmen.

Das Baufeld und die umgebenden Straßen werden aktuell nicht durch ÖPNV genutzt.

Erst im Bereich der Zu- und Abfahrten zur Sonnenstraße trifft der Baustellenverkehr auf den ÖPNV.
Die Baumaßnahme befindet sich im Parkgebiet blaue Zone Hackenviertel.

In der Blauen Zone gilt Tempo 30. Fahrradverkehr wird auf der Straße und in der Regel auch entgegen der Einbahnstraßen geführt. Fahrradwege sind nicht vorhanden

A.4 VORGESEHENE MASSNAHMEN

Nach Auszug der Nutzer soll das leerstehende Gebäude umgebaut und kernsaniert werden.

Dies beinhaltet Abbruchleistungen, sowie eine Schadstoffsanierung gemäß Gutachten.

Die bestehenden technischen und baulichen Defizite an der Gebäudehülle,

den kompletten Austausch der TGA, die erforderlichen Ertüchtigungen bezüglich des Brandschutzes,

die möglichen energetischen Verbesserungen, der Abbruch der Tiefgarage und des ehem. Rechenzentrum, den daraus entstehenden Hof Ost als abgesenkter Innenhof mit Pkw-Stellplätzen und angrenzenden Räumen für Fahrräder, erfordern diverse Baumassnahmen, die im Folgenden erläutert werden:

Im Rahmen der Sanierung soll nach Vorgabe des Stadtrats ein neues Bürokonzept verwirklicht werden. Es soll unterschiedliche, aktivitätsbezogene Arbeitsplätze bieten. Zusätzlich zu klassischen Arbeitsplätzen sollen Räume für Meetings, Bereiche für informellen Austausch und Flächen für Rückzug und Entspannung entstehen. Indem alle Zwischenwände entfernt werden, die keine Rolle in Sachen Brandschutz, Denkmalschutz oder Statik spielen, wird die hierfür erforderliche, differenzierte Raumstruktur geschaffen.

Dazu gehört auch die Schaffung attraktiver Teeküchen mit loungeartigem Sitzbereich sowie die Anpassung und Modernisierung der Sanitäranlagen.

Brandschutztechnische Mängel erfordern bauliche Brandschutzmaßnahmen und ein neues Brandschutzkon-zept. Neben der Ertüchtigung der Tragkonstruktion geht es vor allem um Brand- und Rauchabschnitte sowie um Flucht- und Rettungswege. Im Hauptgebäude an der HW 11 (BT A) soll ein zweites abgeschlossenes Fluchttreppenhaus entstehen. Die geschwungene Haupttreppe ist dann keine "notwendige Treppe" mehr. Sie entfällt als Flucht- und Rettungsweg. Für die Eingangshalle und das zentrale Treppenhaus ergeben sich dadurch rund um die repräsentative Treppe zusätzliche Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten.

Bauliche Defizite im Bereich der Gebäudehülle mit vielen bauphysikalischen Problemen und derzeit massiven Energieverlusten verlangen eine umfassende energetische Sanierung. Neben den Maßnahmen zur Energie-einsparung durch Verbesserung der Wärmedämmung spielt auch der sommerliche Wärmeschutz eine ent-scheidende Rolle (Klimaschutz und Klimaanpassung). Bei den Fassaden wird innen gedämmt und außen der Schlagregenschutz verbessert. Die Dächer werden neu gedeckt, die nicht mehr bauzeitlichen Fenster ausge-tauscht. Bei der ehemaligen Kassenhalle wird die ebenfalls nicht mehr bauzeitliche Glasfassade erneuert.

Wichtiger Bestandteil der Sanierung ist außerdem die vollständige Erneuerung der technischen Infrastruktur, d.h. die Erneuerung aller haus-, elektro- und datentechnischen Anlagen. Dies erfordert u.a. eine Anpassung der Technikflächen im KG, aber auch neue Verteilerräume für Elektro und EDV in den Büroetagen. Auch die Aufzugsanlagen werden erneuert.

Die Sanierung umfasst zudem eine Schadstoffsanierung, ein neues Sicherheitskonzept und ein neues Ge-bäudeleitsystem. Aber auch die Neugestaltung der Höfe sowie Verbesserungen bei Barrierefreiheit, Kunden-freundlichkeit und Erscheinungsbild gehören dazu, u.a. ein neuer Eingangsbereich an der SW-Ecke mit einer neuen Treppenanlage und einem neuen barrierefreien Zugang anstelle einer zu steilen Rampenanlage aus den späten 80er Jahren.

Übersicht der Bestands-Bauteile gemäß nachfolgender Darstellung:

Bestandsgebäude:

- Bauteil A

- Bauteil B1

- Bauteil B3

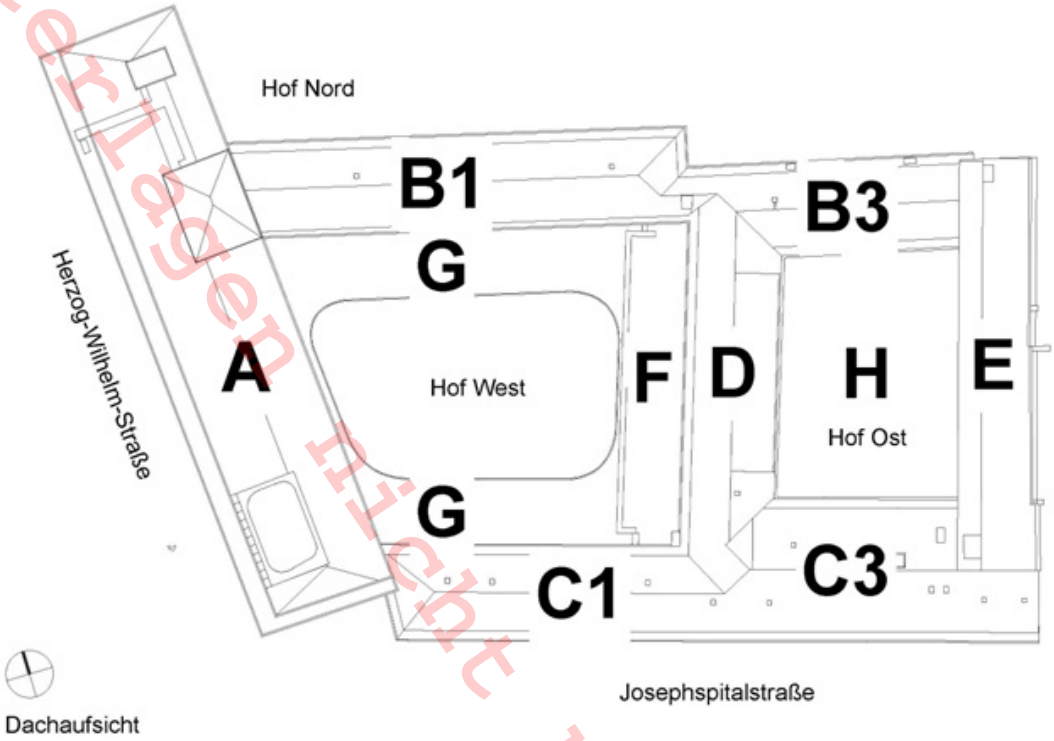
- Bauteil C1

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

- Bauteil C3
- Bauteil D
- Bauteil E
- Bauteil F
- Bauteil G



Dachaufsicht

B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN

B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN

B.1 MATERIALÖKOLOGIE

Es ist im Besonderen die Anlage zum LV zu beachten:

BLF_C.2.1_Materialoekologie_Ausschreibungstexte_Vorbemerkungen_VORGABE_BAU_20241023

B.2 FIRMENSCHILDER

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

B.3 FLÄCHEN BAUSTELLENEINRICHTUNG

Das Lagern von Material, sowie das Aufstellen von Gerät / Container auf dem Baustellengelände ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den AG auf eigens dafür zugewiesenen Flächen möglich.

Jedem Auftragnehmer werden Teilflächen für die Baustelleneinrichtung und Materiallagerung von der Objektüberwachung zugewiesen. Terminliche und örtliche Ansprüche werden für die gewährten Flächen nicht gegeben.

Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Baustelleneinrichtungsflächen

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

und Lagerflächen ist der Flächenbedarf so gering wie möglich zu halten.

Eine Anlieferung "just in time" ist zwingend erforderlich. Das Umsetzen der Baustelleneinrichtung und der gelagerten Materialien muss jederzeit möglich sein.

Die Flächen sind unmittelbar nach Benutzung wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Auf dem Baugelände darf weder genächtigt noch campiert werden.

Vom AN "Baustellenlogistik" werden auf dem Baugrundstück Tagesunterkunftscontainer und Bürocontainer, auch in gestapelter Form, bereitgestellt. Diese Container können auf Anforderung von den Auftragnehmern angemietet werden. Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen dem jeweiligen ausführenden Auftragnehmer (Besteller / Mieter) und dem Auftraggeber (Bauherr).

Für die Miete / Nutzung werden folgende Mieten / Nutzungsgebühren verrechnet:

Tagesunterkunftscontainer oder Bürocontainer:400,00 € EUR netto / Monat

Magazincontainer: 150,00 € EUR netto / Monat.

Es kann nicht garantiert werden, dass von jedem AN beliebig viele Container angemietet werden können.

Aufenthalts- und Lagerräume in den bestehenden Gebäuden können nur nach vorheriger Abstimmung mit der OÜW zur Verfügung gestellt werden.

Vom Auftragnehmer in die bestehenden Gebäude eingebrachte Bautüren / Bauzylinder, die nicht mit dem Bauherrn oder der Objektüberwachung abgestimmt wurden, werden ohne Rücksprache demontiert.

Alle Folgen dieser Demontage trägt der Auftragnehmer in vollem Umfang selber.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

B.4 BAULÄRM

Für den Schutz gegen Baulärm sind die Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission- und die zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Auf der Baustelle dürfen ausschließlich nur geräuschgedämmte, geprüfte und zugelassene Geräte betrieben werden, die dem Stand der Technik und den einschlägigen Verordnungen nach dem Bundesimmissionsgesetz entsprechen (bes. 32. BImSchV).

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN der Nachweis der letzten Überprüfung der Geräte vorzulegen.

Die Entscheidung über die einzusetzenden Geräte trifft der AN, unabhängig von möglichen entsprechenden Hinweisen unter den einzelnen OZ in Hinblick auf die geforderten Leistungen, eigenverantwortlich.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

B.5 ARBEITSZEIT

Grundsätzlich gilt die 6-Tage Woche. Samstag ist Arbeitstag.

Arbeiten gemäß den rechtlichen Bestimmungen für Gewerbetriebe

des KVR der LH München sind möglich.

Ganztägig an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern - sowie werktags in der Zeit von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr - sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Auf die genannten Zeiten ist zwingend zu achten, unmittelbar um die Baustelle befindet sich dichte Wohnbebauung.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei

den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

B.6 WASSERANSCHLUSS AN DAS ÖFFENTLICHE VERSORGUNGSNETZ (LÖSCH-/ TRINKWASSER) UND SANITÄRE ANLAGEN

Bauwasser:
Durch den Auftragnehmer "Baustellenlogistik" wird eine

provisorische Bauwasserversorgung und -entsorgung erstellt, die auch

anderen auf der Baustelle Tätigen zur Verfügung gestellt wird.

Die erforderlichen Leitungen, Schläuche und Anschlüsse ab Hauptverteilung

bis zur Verwendungsstelle des Auftragnehmers, sind eigenverantwortlich

durch den Auftragnehmer zu beschaffen und bereitzustellen, eine gesonderte

Vergütung hierfür erfolgt nicht

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Weitere Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind bei Bedarf für eigene

Zwecke oder aufgrund Auflagen Dritter vom Auftragnehmer eigenständig

herzustellen und wieder zu beseitigen.

Sanitäre Anlagen:
Die Errichtung der sanitären Baustellenanlagen sowie das Vorhalten / Betreiben über die gesamte Bauzeit hinweg erfolgt durch den Auftragnehmer

"Baustellenlogistik". Hierbei werden im Umgriff der

Baustelle Sanitärcontainer sowie mobile Toilettenkabinen aufgestellt.

Die sanitären Anlagen dürfen vom Auftragnehmer genutzt werden.

Es dürfen nur die WC- Anlagen benutzt werden, die für die Baustelle errichtet wurden.

Die Installations- und Verbrauchskosten für die Wasserver- und entsorgung trägt der Auftraggeber.

B.7 STROMANSCHLUSS AN DAS ÖFFENTLICHE VERSORGUNGSNETZ BAUSTROMVERSORGUNG / BAUBELEUCHTUNG

Baustromversorgung:
Eine übergeordnete Baustromversorgung wird durch den AN "Baustellenlogistik"

errichtet und für die gesamte Bauzeit instandgehalten.

Die übergeordnete Baustromversorgung besteht aus einem Hauptverteiler,

ggfls. Gruppenverteiler sowie über die gesamten Gebäude verteilte Endverteiler.

Alle von den Baustromverteilern der übergeordneten Baustromversorgung

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

abgehenden Einrichtungen (Kabel, Leitungen, Anschlüsse, Baustellenbeleuchtung)

sind vom jeweiligen Auftragnehmer zu erbringen, ordnungsgemäß instand

zu halten und zu betreiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur ständig der Prüfung unterliegende Geräte

und Kabel verwendet werden dürfen.

Die Installations- und Verbrauchskosten für die Stromversorgung

werden vom Auftraggeber übernommen.

Baustellenbeleuchtung:
Die Verkehrswegebeleuchtung der Gesamtbaustelle im Außenbereich
werden durch den AN "Baustellenlogistik" an den Hauptzugängen,

Fluchtwegen des Baugeländes sowie der Baustelleneinrichtungsflächen

zwischen Bauzaun und dem Gebäude für die gesamte Bauzeit errichtet

und instandgehalten.

Die Verkehrswegebeleuchtung innen (Hauptzugänge, Fluchtwege,
Treppen etc.) einschl. ggfls. erforderlicher Sicherheitsbeleuchtung
werden ebenfalls durch den AN "Baustellenlogistik" für die gesamte

Bauzeit errichtet und instandgehalten.

Die Arbeitsplatzbeleuchtung, Beleuchtungsmaßnahmen zur Sicherung
(Unfallverhütungsvorschriften) sind Sache des jeweiligen Auftrag-
nehmers und müssen in dessen Baustelleneinrichtung einkalkuliert
werden.

Die Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV fordert, dass Arbeitsstätten

(zu denen auch eine Baustelle gehört) möglichst ausreichend
Tageslicht erhalten und mit Einrichtungen für eine der Sicherheit und
dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten angemessenen künstlichen
Beleuchtung ausgestattet sein müssen.
Die Beleuchtungsanlagen sind so auszuwählen und anzuordnen,
dass sich dadurch keine Unfall- oder Gesundheitsgefahren ergeben
können (Ziffer 3.4 Anhang ArbStättV).
Dabei sind die Nennbeleuchtungsstärken für verschiedene Tätigkeiten
gemäß DGUV Information 215-210 "Natürliche und künstliche
Beleuchtung von Arbeitsstätten" einzuhalten.
Gegebenenfalls ist bei unübersichtlicher Baustelleneinrichtung,
Lagerung von Material oder Einbauten eine höhere Beleuchtungsstärke
als in den Tabellen angegeben anzunehmen.

B.8 BAUAUFZUGSANLAGEN / HEBEZEUGE

Mit Beginn der Abbrucharbeiten wird an einer Stelle am Hauptgang

zwischen Gebäude A und C1 ein Gerüstaufzug für den Materialtransport bis einschl. 6.OG erstellt

und dem am Bau beschäftigten AN zur Verfügung gestellt.

Durch den Gerüstaufzug können die geschossweise erstellten Einbringöffnungen

im Treppenhaus 4 (TRH 4)angedient werden.

Der Gerüstaufzug hat eine Förderkapazität bis max1500 kg und einen nach ober offenen Förderkorb
mit Abmessung b/l ca. 160 /430 cm.

Mit Erstellung der Fassadengerüste werden an weiteren Stellen
Einbringplattformen am Gerüst je Geschoß sowie Gerüstaufzüge

für den Materialtransport erstellt und den am Bau beschäftigten AN

zur Verfügung gestellt.

Die bestehenden Lastenaufzüge im Gebäude wurden mit Beginn der Fassadengerüstarbeiten

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

stillgelegt und rückgebaut und durch außenliegende Gerüstaufzüge ersetzt.

Die Einbringplattformen können im Regelfall durch Teleskopkräne der Lieferfahrzeuge, dem Baustellenkran oder eigene Hebezeuge der jeweiligen AN angedient werden.

Die Mitbenutzung von Baukränen und anderen Transport-

einrichtungen durch andere am Bau tätige Firmen darf grundsätzlich

kein Auftragnehmer ablehnen, soweit dies die Durchführung seiner

eigenen Arbeiten nicht behindert.

Die Mitbenutzung von Hebezeugen ist zwischen den Firmen

ohne Einschaltung der Objektüberwachung zu regulieren.

Kranfahrten ohne Last über Nachbargrundstücke sind ohne

Zustimmung der Nachbarn nicht möglich, Kranfahrten mit Last

über Nachbargrundstücke sind nicht erlaubt.

B.9 GERÜSTE

Für die Fassaden- und Dacharbeiten werden Fassadengerüste

mit Absetzplattformen durch eine Gerüstbaufirma erstellt.

Alle über die o.a. Gerüste hinausgehenden, für die eigenen

Leistungen erforderlichen Gerüststellungen sind die Kosten in die

entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

B.10 BAUREINIGUNG UND MÜLLBESEITIGUNG

Ordnung und Sauberkeit müssen auf der Baustelle jederzeit gewährleistet sein. Alle Auftragnehmer sind angehalten, dies zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Arbeitsplätze und

Aufenthaltsräume sauber zu halten. Er hat die im Rahmen

seiner Tätigkeit anfallenden Abbruchmaterialien, Abfälle und

Restmaterialien ordnungsgemäß zu entsorgen.

Der Auftragnehmer hat die Baustelle mindestens arbeitstäglich

an den Einsatzorten zu reinigen (besenrein).

Kommt der Auftragnehmer seinen Abfallbeseitigungspflichten

während der Ausführungszeit trotz einmaliger fruchtloser

Nachfristsetzung (Nachfrist max. 3 Arbeitstage) durch die

örtliche Bauüberwachung des Auftraggebers nicht nach, so

kann der Auftraggeber diese ohne weitere Ankündigung auf

Kosten des Auftragnehmers über Dritte (Ersatzvornahme)

selbst durchführen lassen.

Grundsätzlich sind die bei der Leistungserbringung

anfallenden Verpackungs-, Transport- und Restmaterialien etc.

gänzlich vom jeweiligen Auftragnehmer zu beseitigen.

Der AN für die Leistung PR- Glasfassade 6.OG ist für

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

die Entsorgung aller Reststoffe selbst verantwortlich.

Mit dem Beginn des Innenausbaus und nach Abschluss der

Fassaden- und Dachabdichtungsarbeiten der einzelnen

Gebäude werden den ausführenden Firmen des Ausbaus Abfallbehälter

vom AN "Baustellenlogistik" leihweise zur Verfügung

gestellt. Die Behälter sind von den ausführenden Firmen

sortenrein zu befüllen und zur Abholung auf den Übergabeflächen

in allen Etagen (im Bereich der Bauaufzüge) bereitzustellen.
Der AN "Baustellenlogistik" prüft die Sortenreinheit, transportiert die Behälter (mit Stapler) zum Wertstoffhof,

verkippt die Reststoffe in Mulden / Container und bringt den

Behälter zum Abholpunkt zurück.
Der AN "Baustellenlogistik" veranlasst den

Tausch der Mulden durch den Entsorger.

Zur Minimierung der Transportwege werden Etagensammel-

stellen in allen Ebenen (EG aufwärts) eingerichtet.
Diese dienen den Ausbaugewerken / Nachunternehmern als Übergabe

und Rückgabepunkt der gesammelten Abfälle.

Zur fraktionsreinen Erfassung der Wertstoffe werden Sammelbehälter

mit Aufnahme für Staplerzinken sowie vier 360° drehbaren Rollen)

den Haupt-AN nachweisbar zugeteilt, die im direkten Vertragsverhältnis

mit dem Bauherrn stehen.

Die Abfallcontainer werden je Fraktion gekennzeichnet, um

Fehlbefüllungen zu verhindern. Reparaturen von Beschädigungen

der Behälter werden den jeweiligen ausführenden Firmen in Rechnung

gestellt.

Für die fraktionsgerechte und sortenreine Befüllung der

bereitgestellten Sammelbehälter sowie deren Transport zu

den Sammelstellen sind die ausführenden Auftragnehmer verantwortlich.
Am Sammelpunkt werden die Behälter vom AN "Baustellenlogistik"

übernommen und auf sortenreine Befüllung kontrolliert.

Sollten die Sammelbehälter fehlbefüllt sein, werden

diese nicht angenommen und zur Nachsortierung zurückgewiesen.

Durch den AN "Baustellenlogistik" werden Container für

a) Papier, Pappe, Kartonagen
b) Bauschutt
c) Holz

d) Bitumengemische

e) Kunststoffe

f) Metalle gemischt

g) Dämmstoffe

h) Baustoffe auf Gipsbasis
i) Restmüll

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

zur Verfügung, die gemäß der Anordnung der örtlichen

Bauüberwachung zur Entsorgung seiner Abfälle verwendet

werden müssen.

Der Auftraggeber trägt vorab die Kosten der bauseits gestellten

Container sowie die Entsorgungskosten, es sei denn im

Leistungsverzeichnis werden abweichende gesonderte

Vereinbarungen geregelt.

Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige wassergefährdende Stoffe

dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

Eine Entsorgung von Fremdschutt (z.B. fremder Baustellen) ist auf der Baustelle strengstens untersagt und wird durch die Objekt-überwachung überwacht.

Bei Zuwiderhandlungen werden die entstehenden Kosten dem

Verursacher im vollen Umfang abgezogen.

Zum Abzug gebracht werden dann nicht nur die Schutt- und

Entsorgungskosten sondern auch der erhöhte Aufwand der OÜW

durch Schriftverkehr, Fristsetzungen und notwendige Vor- und

Nachkontrollen.

B.11 BAUFRISTENPLAN

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan in Form eines Balken-

terminplans über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen.

Die Einhaltung der Vertragsfristen können anhand dieses

Balkenplans nachgewiesen und überwacht werden.

Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder

terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen,

sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder

bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der

Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber 10 Werktage nach Auftragserteilung,

bei Überarbeitungen unverzüglich digital im PDF-Format zu übergeben.

Basis wird der Baustellenterminplan der Objektüberwachung.

In den Terminplan sind jeweils die Vorgänger- und Nachfolger-Gewerke

aufzunehmen.

-

B.13 BAULEITER / POLIER / MITARBEITER DES AN

Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutsch-sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

Vor Aufnahme der Arbeiten ist der AG-Objektüberwachung der Name

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

des Bauleiters sowie des Stellvertreters schriftlich mitzuteilen.

Die Qualifikation des Bauleiters ist dem Auftraggeber auf Verlangen

in einem fachlichen Gespräch nachzuweisen. Ein Auswechseln des

verantwortlichen Bauleiters ist nur in begründeten Fällen nach

schriftlicher Antragstellung durch den Auftragnehmer mit

Genehmigung des Auftraggebers möglich.

Mitarbeiter des Auftragnehmers

Alle Mitarbeiter, die für den Auftragnehmer auf der Baustelle tätig sind,

müssen eigenverantwortlich in die Sicherheitsvorschriften bzw.

Unfallverhütungsvorschriften eingewiesen werden (VOB/B §4 (2) 2).

Der Auftragnehmer hat den entsprechenden Nachweis vor den

Ausführungsarbeiten der AG-Objektüberwachung vorzulegen.

B.14 BAUSTELLENBESPRECHUNGEN

Der Auftragnehmer hat zu Baustellenbesprechungen, die der Auftrag-
geber regelmäßig durchführt, seinen Bauleiter oder in Ausnahmefällen

einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

Die Besprechungen finden nach Bedarf, jedoch mindestens 1x
wöchentlich statt.

B.15 PROJEKTKOMMUNIKATIONSRAUM (PKM)

Der AG hat für das Projekt einen Projekt-Kommunikationsraum (PKM,
hier: Thinkproject-Raum) zum Austausch von Plänen und Dokumenten
eingerichtet, siehe auch Weitere Besondere Vertragsbedingungen Ziffer 16.3.
Hierzu zählt auch jeglicher vertragsrelevanter Schriftverkehr, Nachträge,

Bedenkenanmeldungen usw.

Die Planverteilung erfolgt digital über diesen vom AG gestellten PKM.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den

AN in den PKM hochzuladen und abzulegen (Bringschuld).
Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in den PKM.
Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKM-System erfolgen,
als gültig anzuerkennen.

Die Lizenzkosten sind seitens AN zu tragen und an den AG auf Nachweis

und ohne Zuschläge weiter zu verrechnen.

Der AG übernimmt die Kosten des Zuganges für einen Nutzer für die Dauer

der Projektabwicklung. Der AN hat den Zugang direkt nach Auftragserteilung

beim AG mittels bereitgestelltem Formular zu beantragen.

B.16 BAUWESENSVERSICHERUNG

Der AG schließt keine projektbezogene Bauwesensversicherung ab.
Der AN hat vor Auftragserteilung den Nachweis über eine bestehende
und angemessene Bauhaftpflichtversicherung vorzulegen.

B.17 MITTLERE GELÄNDEOBERKANTE

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die mittleren fertigen Geländeoberkanten nach Fertigstellung des Bauvorhabens betragen:
ca. 519,29 m ü.NN

B.18 MASSTOLERANZEN

Es gilt die DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau.

Soweit in den Leistungstexten nicht ausdrücklich anders beschrieben,

sind alle Bauteile im Gebäude mit erhöhten Anforderungen an

die Toleranzen auszuführen:

Sofern in den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses keine abweichenden

Angaben gemacht werden, gelten für alle Massangaben die folgenden Toleranzen:

- Längen-, Breiten-, und Höhenmaße: +- 5 %

- Technische Angaben: +- 5 %

- Flächenmaße: +- 3 %

- Volumenmaße: +- 2 %

Alle Maßangaben und Leistungsangaben im Leistungsverzeichnis sind als Nennmaße zu verstehen. Abweichungen innerhalb der Toleranzen berechtigen nicht zu Nachträgen oder Mehrvergütungen.

B.19 VERMESSUNG

Durch ein bauseitiges Ingenieurbüro werden nachfolgende Vermessungspunkte zur Verfügung gestellt:

Für die Ausbauphase wird durch einen bauseitigen Vermesser im Gebäude

an jedem Treppenhaus je Vollgeschoß ein Festpunkt markiert.

Die Achsen/ Höhen werden durch Metallbolzen bzw. Metallplatten ausgeführt.

Die Verwahrung aller Vorgaben und weitere Vermessungsarbeiten für

die Herstellung der ausgeschriebenen Leistungen sind Sache des

jeweiligen Auftragnehmers.
Bevor mit den Arbeiten auf dem Gelände/ im Gebäude begonnen wird,

hat der Auftragnehmer seine Methoden zur maßlichen Ausrichtung, Bauausführung und Kontrollmessung anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.
Der Auftragnehmer ist für die sichere Einhaltung der ihm zur Verfügung gestellten Festpunkte verantwortlich. Muss aus baulichen Gründen ein Festpunkt entfernt werden, so ist vor Beseitigung die Zustimmung des Auftraggebers bzw. der Objektüberwachung einzuholen.
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber die Erfassung

der später nicht mehr zugänglichen Anlagen oder Anlagenteile zu ermöglichen. Die dazu notwendigen Abstimmungen und Festlegungen

sind vor Baubeginn zu treffen.
Sollten bei Einmessarbeiten des AN Unstimmigkeiten zwischen zwei Punkten/ Höhen festgestellt werden, so sind diese unmittelbar der Objektüberwachung mitzuteilen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

B.20 ARBEITSSICHERHEIT / SIGEKO

Bei der Durchführung der Arbeiten sind die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, EG-Recht, Arbeitsstättenrichtlinie und Technischen

Regeln sowie Vorschriften, Regeln und Informationen der Berufs-

genossenschaften zu berücksichtigen. Gemäß der "Verordnung für

Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) vom

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

10.06.1998 hat der AG einen Koordinator bestellt (§ 4 BaustellV).
Der Koordinator wird seine Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne werden dem AN in der jeweils aktuellen Fassung übergeben. Er hat die in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplänen enthaltenen Elemente bei der Ausführungsplanung und bei allen auszuführenden Arbeiten einzuhalten. Der AN hat dem Koordinator den Beginn neuer Arbeiten (z.B. Gerüststellung) vorher rechtzeitig anzuzeigen und die erforderlichen Unterlagen hinsichtlich Sicherheitstechnischer Belange zu übergeben. Die Verantwortlichkeit des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt unberührt (§ 5 Abs.3 BaustellV). Der vom AG bestellte Koordinator wird durch laufende Kontrollen die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne überwachen und die Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Ferner wird der Koordinator durch regelmäßige Begehung der Baustelle die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Schutzmaßnahmen des AN überprüfen. Soweit der Koordinator sicherheitstechnische Mängel auf der Baustelle feststellt, wird er den AN und AG in schriftlichen Berichten und / oder mündlicher Form unterrichten.

Der AN ist verpflichtet, die festgestellten Mängel unverzüglich zu beheben. Der AN hat für den Koordinator nach der BaustellV einen Ansprechpartner, Sicherheitsbeauftragter des AN für die Baustelle, sowie einen Ersthelfer zu benennen, der für die Erfüllung der erforderlichen Maßnahmen auch von eventuellen Nachunternehmern verantwortlich ist.

Sämtliche vorstehenden Leistungen, Maßnahmen und auftretenden Erschwernisse, die sich nach der BaustellV für den AN ergeben, sind in die Baustelleneinrichtungspauschale einzukalkulieren.

Der AG plant regelmäßige, voraussichtlich vierteljährliche übergeordnete Besprechungen und Begehungen zur Baustellensicherheit gemeinsam mit SiGeKo, Bauleitung des AG, Vertretern der BG Bau und des Gewerbeaufsichtsamtes. Zumindest der Sicherheitsbeauftragte des AN für die Baustelle hat daran verpflichtend teilzunehmen. Ein Zeitbedarf von ca. drei Stunden je Termin ist miteinzukalkulieren.

B.21 BAUTAGESBERICHTE

Der AN ist verpflichtet, Bautagesberichte zu verfassen und diese jeweils unaufgefordert und zeitnah (mindestens wöchentlich) an die Objektüberwachung zu übergeben. Für später nicht mehr einsehbare Leistungen ist vom AN ein vorgezogenes Aufmaß zusammen mit der OÜW als Abrechnungsgrundlage zu erstellen- siehe hierzu auch entsprechende Hinweise in den Teilleistungsbeschreibungen. Die Bautagesberichte müssen alle wesentlichen Angaben enthalten, die für die Ausführung und

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z. B. über Wetter,

Temperatur, Art und Zahl der auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte

und Geräte, den wesentlichen Arbeitsfortschritt (Beginn und Ende von

Leistungen größeren Umfangs, gegliedert nach Bauteilen), bestimmte

Arten der Ausführung oder Abrechnung, Abnahmen, Unterbrechung der

Ausführung mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderungen und sonstige

Vorkommnisse.
Diese Aufzeichnungen entbinden den AN nicht von seiner Verpflichtung

zur Einhaltung der Schriftform nach den Bestimmungen der VOB/B.

In diesen Fällen sind jedenfalls gesonderte Schreiben an den AG erforderlich.

B.22 ABRECHNUNG

Die Abrechnung erfolgt kumuliert und es sind zu jeder Rechnung entsprechende

farblich gekennzeichnete Aufmaß- und Abrechnungspläne vorzulegen.
In jeder Rechnung sind die Mengen kumulativ für jede abgerechnete

Teilleistung in der Reihenfolge des Leistungsverzeichnisses aufzuführen.

Die Ordnungszahl der dazugehörigen Position inklusive der Bezeichnung

(ggf. als Kurztext) wie im Leistungsverzeichnis sind ebenfalls anzugeben.

Die Rechnungen sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen

ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen.
Die Rechnungssumme ist inklusive der gültigen Mehrwertsteuer anzugeben.
Die Rechnung ist bei Rechnungsstellung inklusive der Aufmaße verpflichtend

auf dem PKM-Server einzustellen.

B.23 NACHTRÄGE

Zur Prüfung eines Nachtrages ist dieser umfassend und eindeutig zu

beschreiben, die benötigten Mengen realistisch anzugeben. Die Positionen

sind mit Massen, Einheitspreisen und Positionssumme zu versehen.

Zeitliche Auswirkungen der zusätzlichen Leistungen auf den Vertragstermin

sind darzustellen.

Stoffkosten (aller notwendigen Materialien) + Zuschlag:
Materialpreise sind durch Beilage der Rechnung/Angebot zu belegen

und mit dem vereinbarten Zuschlag zu versehen. Sollte kein Angebot oder

Rechnung vorliegen, kann im Einzelfall auch eine Preisliste eingereicht

werden. Die Stoffkosten sind auf die einzelnen Arbeitsschritte aufzuschlüsseln.
Lohnkosten (aller notwendigen Arbeitsschritte):
Aufschlüsseln der einzelnen Arbeitsschritte mit dem notwendigen Zeitaufwand,

unter Angabe der benötigten Arbeitskräfte. Der angesetzte Kalkulationslohn

hat dem Angebotslohn zu entsprechen.
Gerätekosten sind separat auszuweisen.
Zur Prüfung der Preisbildung sind diese durch Rechnung/Angebot zu

belegen und mit dem vereinbarten Zuschlag zu versehen.

Eigene Geräte die nicht durch ein Fremdangebot belegt werden können,

sind durch Beilage der gültigen Baugeräteliste zu belegen. Kleingeräte

und Werkzeuge sind im Mittellohn enthalten und werden auch im

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Nachtrag nicht gesondert verrechnet.

Aufschlüsseln der einzelnen Gerätekosten je Arbeitsschritte mit dem notwendigen Zeitaufwand.
Fremdkosten, wie z.B. Miete für Straßensperrungen usw., sind durch entsprechende Belege inkl. der Zuschläge nachzuweisen.
Nachunternehmerkosten inkl. der Kalkulation des NU + Zuschläge.

Nachträge die durch bzw. teilweise durch Nachunternehmer durchgeführt werden, sind wie vorher beschrieben nachzuweisen.
Nachträge sind inklusive aller Anlagen verpflichtend über dem PKM-Server zu verteilen.

B.24 VERWENDUNG GEFÄHRLICHER ARBEITSSTOFFE

Die Vorschriften der Verordnung über die Verwendung gefährlicher Arbeitsstoffe sowie Vorschriften der Berufsgenossenschaft und Baubehörden sind zu beachten und einzuhalten. Bei eventuell auftretenden Unstimmigkeiten in Bezug auf Anwendungs- oder Verarbeitungshinweise dieses Leistungsbeschriebs, hat der AN den AG umgehend schriftlich zu unterrichten. Eigenmächtige Abänderungen von Anwendungs- oder Verarbeitungshinweisen durch den AN sind nicht zulässig. Werden andere Materialien als im LV aufgeführt, verwendet, so ist deren Gleichwertigkeit zu den ausgeschriebenen Materialien durch Analysenwerte zu belegen bzw. vom AG zu bestätigen. Der AG ist berechtigt, Materialproben zur Analyse zu entnehmen. Die Umweltschutz-bestimmungen sind genauestens zu beachten und einzuhalten.

Umweltschädliche Stoffe dürfen vom AN grundsätzlich nicht verwendet werden. Soweit dies im Einzelfall nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik nicht vermieden werden kann, hat der AN unter Einbeziehung der Objektüberwachung das Einverständnis der zuständigen Behörden schriftlich einzuholen und gegebenenfalls alle Auflagen zuverlässig einzuhalten.
Diese Regelung gilt insbesondere für den Schutz von Boden und Grundwasser bei der evtl. Lagerung von Treibstoffen auf dem Baugelände.

B.25 BESCHÄDIGUNG UND VERSCHMUTZUNG ÖFFENTLICHER STRASSENRAUM

Der Auftragnehmer hat Maßnahmen gegen Beschädigungen und Verschmutzungen der Transportwege auf öffentlichen Straßen und Wegen bei der Ausfahrt von Fahrzeugen aus der Baustelle zu treffen.

B.26 ZUGANGSREGELUNG

Die Baustelle wird zur Sicherung gegen Zutritt Unbefugter mit

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

einem Bauzaun umgeben, der Zugang / die Zufahrt zur Baustelle

hat nur über die vorgesehenen Türen/Tore zu erfolgen.

Den Schließdienst der Baustelle übernimmt das Gewerk Baustellen-

logistik. Bauzäune sind immer geschlossen zu halten.

Die Besichtigung der Baustelle durch Dritte bedarf der vorherigen

Zustimmung des Auftraggebers.

B.27 Aufzeichnung und Übertragung von Baustellenbildern

Auf der Baustelle werden Überwachungskameras auf der Baustelle installiert. Die aufgezeichneten Bilder werden nur auf einer internen Festplatte gespeichert und sind nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich (Wachpersonal, Objektüberwachung, Bauherr). Die Bilder dienen der Gewährleistung der Baustellensicherheit, dem Unfallschutz, dem Diebsstahlschutz sowie der Schadensaufklärung bei Diebstählen oder Unfällen.

B.28 BESTANDSDOKUMENTATION

Mindestens 4 Wochen vor Abgabe der Schlußrechnung ist vom

Auftragnehmer seine Bestandsdokumentation (Umfang gemäß

Checklisten des AG) zur Prüfung beim AG in digitaler Form

(PDF-Dateien), sowie 1x fach in Papierform zu übermitteln

und nach Freigabe in den Projektkommunikationsraum hochzuladen.

Die Reihenfolge bzw. Strukturierung der Bestandsdokumentation

ist gemäß Vorgabe des AG einzuhalten.

Diese Leistungen des Auftragnehmers sind in einer separaten

Leistungsposition erfasst.

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse zu den zum Einsatz

vorgesehenen Materialien / Baustoffen / Produkten sind vor Ausführung

der Leistung der Objektüberwachung unaufgefordert zu übergeben.

C - METALLBAUARBEITEN - FASSADE - ZTV -

METALLBAUARBEITEN - FASSADE - ZTV -

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

---

1 A l l g e m e i n e s

1.1 Art und Umfang der Leistungen

Gegenstand dieser Ausschreibung sind:

- Rückbau von Fassadenelemeneten als Stahlkonstruktion mit Verglasung

- Neuerstellung von Fassadenlementen als Pfosten-Riegel-Stahlkonstruktion mit Verglasung

- Neuerstellung von Aussenfensterbänken Aluminium pulverbeschichtet

- Neuerstellung von Lamellen-Raffstores als aussenliegender Sonnenschutz

- Neuerstellung einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade mit Wärmedämmung, Unterkonstruktion und Fassasdenplatten;

2. S t o f f e u n d B a u t e i l e

2.1 Aluminium

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

- Aussenfensterbänke als Strangpressprofile , pulverbeschichtet

- Aussenraffstores mit Aluminiumlamellen, pulverbeschichtet

- Unterkonstruktion für hinterlüftete Fassadenverkleidung

2.2 Stahl

P/ R- Elemente als Systemkonstruktion, pulverbbeschichtet

2.3 Glas
Verglasung von P/ R- Fassadenelemente

2.4 Harzkomposit Fassadenplatten, hinterlüftet

2.5 Polystyrolhartschaum plattenförmig als Dämmung im Bereich der hinterlüfteten Fassadenverkleidung

2.6 Kontaktkorrosion
Bei gegenseitigen Materialanschlüssen mit unterschiedlichem elektrischen Potential

sind an den Kontaktstellen Folienzwischenlagen anzuordnen, um eine Kontaktkorrosion

zu vermeiden. Verschraubungen sind mit Edelstahlschrauben vorzunehmen.

Ferner sind Materialausdehnungen durch Temperaturschwankungen zu berücksichtigen.

2.6.1 Zusammenbau von Aluminium mit anderen Werkstoffen
Der Zusammenbau mit einwandfrei feuerverzinktem Stahl (DIN EN ISO 1461), sowie

rostfreiem Edelstahl, z.B. austenitischer CrNiMo-Stahl (1.4401) oder CrNi-Stahl (1.4301)

sgrad SA 2 1/2 d

ist unbedenklich.

Hinweise enthält auch das Merkblatt über die Ausführung von Metall-Dächern

des ZVSHK, St. Augustin.

Der Zusammenbau mit Kupfer, Baustahl und Schwermetallen ist unzulässig.

In diesem Fall sind Zwischenlagen z.B. aus EPDM, Kunststoff- Folien erforderlich.

2.7. Beschichtung, Korrosivitätskategorie C4

Vom AN ist eine mehrschichtigePulver- Beschichtung nach DIN 55633
auf Epoxidharz-/Polyurethan-Basis zu erbringen.
Korrosivitätskategorie C4 (hoch),hohe Schutzdauer (H),

Ausführung als Zweischichtsystem
- Oberflächenvorbereitung durch Sandstrahlen
- Reinigung der Oberflächen, Entfernen von losenRückständen,Schmutz, Öl und Fett.
- Ausspachteln von Unebenheiten und Planschleife

- Schicht 1: Grundbeschichtung aus Zinkstaub-Grundbeschichtungsstoff

- Schicht 2: Deckbeschichtung aus2-K-Polyurethan-Lack/2-K-Epoxidharzflack,

Die komplette Beschichtung ist für alle Stahlteile bereits fertig im Werk herzustellen,
entsprechende Schutzmassnahmen fürTransport und Montage sind vorzusehen.

Örtlich ausgeführte Arbeiten beschränken sich ausschliesslich auf die Behebung kleinerer
Lokalschäden.Der Farbton des Endanstrichs ist mit dem Auftraggeber abzustimmen und von diesem
zur Ausführung freizugeben.

Kalkulationsgrundlage: wie in den Ausführungsbeschreibungen oder
den Positionen beschrieben.
Durch Arbeiten beschädigter Korrosionsschutz (z.B. durch
Bohrungen, Schweissarbeiten etc.) ist systemgerecht und gemäss der
beschriebenen Anforderungen auszubessern undvollständig
wieder herzustellen.

2.8 Verbindungen
Tragende Befestigungsmittel wie Schrauben, Bolzen und dergleichen, müssen aus nichtrostendem

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Stahl oder Aluminium bestehen.
Belastete Schraubverbindungen in dünne Wandungen von Aluminiumprofilen müssen durch Füllstücke, Muttern, Gewindeniete oder gleichwertig verstärkt werden.

Bei geklemmten Verbindungen müssen Sicherungen gegen selbsttätiges Lösen

angebracht werden z.B. Schraubensicherungsmittel.

2.9 Dichtungen, elastomere Werkstoffe, vorzugsweise EPDM (APTK) Konstruktionsfugen, Baukörperanschlüsse und sonstige Abdichtungen sind mit ozon-, witterungs- und alterungsbeständigen und temperaturfesten Materialien auszubilden.

Die Dimensionierung der Fugen muß entsprechend der Dehn- und Komprimierfähigkeit des Dichtstoffes und auftretender Dehnungen und Schrumpfung des Bauelements erfolgen.

2.10 Beschläge
Zur Verwendung kommen ausschließlich RAL-geprüfte und zugelassene Systembeschläge.

3. A u s f ü h r u n g

3.1 Toleranzen
Rohbautoleranzen nach DIN 18202

3.2 Statische Anforderungen

Alle tragenden Teile der Fassadenkonstruktion (Pfosten, Riegel, Rahmenprofile, etc.) sind so auszuwählen, dass Windlasten nach DIN 1055-4 aufgenommen werden können.

Die nachzuweisenden Windlasten ergeben sich dabei aus der Gebäudehöhe und der Windlastzone nach DIN 1055-4.

Winddruck auf Außenbauteile nach DIN EN 1991-1-4
Angaben für Gebäude mit rechteckigem Grundriss
Windzone: II
Geländekategorie: IV

Zudem sind folgende Lasten zu berücksichtigen:
- Horizontallast, nach DIN 1055 Teil 3, 1,0 kN/m in Brüstungshöhe angreifend.
- Vertikallast, nach DIN 1055, 1,0 kN/m auf Riegel bei geöffnetem Fenster.

3.3 Wärmeschutz und Feuchteschutz
Die Einhaltung der gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV), sowie DIN 4108-4, DIN EN ISO 10077 und DIN EN 13947 in ihrer aktuellen Fassung sind auf Grund des Denkmalschutzes nicht gefordert. Die nachfolgend aufgeführten Uw bzw. Ucw Werte sind verbindlich einzuhalten und nachzuweisen.

Rechenwert für Gesamtelement der Pfosten-Riegel-Fassaden
Uw = 1,10 W/m2K

Rechenwert für Gesamtelement der Rahmen-Fenster und Fenstertüren(z.B. Einsatzfenster in Metallpaneelfassade)

Uw = 1,10 W/m2K

Die geforderte Wärmeleitfähigkeitsgruppe wird im Leistungsverzeichnis gesondert angegeben.

Die Einwirkung von Schlagregen und Tauwasser ist so zu begrenzen, dass Schäden (z.B. unzulässige Minderung des Wärmeschutzes) vermieden werden.

Lage und Anordnung von Dampfsperren und Folien müssen den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, sowie den Angaben des Systemherstellers entsprechen.

Die Abdichtungen zum Baukörper sind luft- und feuchtigkeitsdicht und raumseitig dampfdicht herzustellen.

3.4 Schallschutz nach DIN EN 20140 T3 und DIN 4109

Gemäß Lärmkarte sind beim Kassen- und Steueramt keine LDEN-Werte ≥ 55 dB (A) zu erwarten. Damit sind die Grenzwerte der ASR A3.7 und der VDI-Richtlinie 2058 eingehalten. Es besteht somit keine Notwendigkeit für spezielle Schallschutzmaßnahmen. Bei den neuen Fenstern ist daher keine spezielle Schallschutzverglasung vorgesehen.

Zur bestmöglichen Schalldämmung und zur Verminderung der Flankenschallübertragung sind

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Fußboden- bzw. Brüstungs-,Decken- und Trennwandanschlüsse sowie die Ausführung der Elementstöße und die Verglasungsart sorgfältig zu planen und auszuführen.

Größere Blechflächen wie vorgehängte Bleche oder Fensterbänke sind mit einem Antidröhnbelag zu versehen. Nach DIN 18360, Ziff. 3.1.5.11, muss die Schichtdicke von Entdröhnungsstoffen mindestens 2 mm betragen.

3.5 Brandschutz
Dem baulichen Brandschutz, entsprechend der Landesbauordnung sowie eventuellen Ergänzungen

durch die örtlichen Genehmigungsbehörden, ist Rechnung zu tragen.
Zu beachten sind eventuelle Forderungen an die Bauteile, Werkstoffe und Verankerungen

im Brüstungsbereich nach Brandverhalten gemäß DIN 4102.

3.6 Montage

3.6.1 Aufmaß und Toleranzen am Bau
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Maßaufnahme am Rohbau durchzuführen.

Er hat vor Fertigungsbeginn zu prüfen, ob die Ausführung am Bau nach den vereinbarten

Details und den zulässigen Toleranzen erfolgt ist. Für Toleranzen gelten DIN 18202,

Blatt 1 und 4, DIN 18203, Blatt 1. Änderungs- oder Zusatzmaßnahmen sind vor

Fertigungsbeginn zu vereinbaren.

3.6.2 Meterrisse, Achsen, Einbauebene
Die Montage der Fassaden- und Türelemente muss flucht- und lotgerecht nach den

in jedem Geschoss angelegten Meterrissen und Achsen erfolgen.

Die Einbauebene ist in der Genehmigungszeichnung festzulegen.

3.6.3 Befestigungsmittel
Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit

einzukalkulieren. Der Auftragnehmer hat die Größe, Lage und Einteilung der

Befestigungsmittel eigenverantwortlich zu ermitteln.

3.6.4 Anschlüsse und Abdichtungen
Die Anschlüsse und die Abdichtungen zum Baukörper müssen den bauphysikalischen

Anforderungen entsprechen, d.h. Anforderungen aus Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz,
Schallschutz und Fugenbewegung sind zu beachten.

Bei der Abdichtung der Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die Anwendungs-

hinweise der Hersteller zu beachten. Bei der Festlegung der Fugenbreite ist die

zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes zu berücksichtigen.

Bei Abdichtung der Fenster und Fassaden zum Baukörper mit Bauabdichtungsfolien sind die

Verarbeitungsrichtlinien zu beachten. Wird die Bauabdichtungsfolie verklebt, so müssen die
Klebeflächen

frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen sein. Lufteinschlüsse an den Klebeflächen

müssen vermieden werden. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten.

3.6.5 Bedienungswerkzeuge
Erforderliche Bedienungswerkzeuge und die notwendigen Anleitungen für die Bedienung,

Reinigung und Wartung beweglicher Öffnungselemente sind der Objektüberwachung

bzw. dem Auftraggeber auszuhändigen.

3.6.6 Funktionsprüfungen
Bereits vor der Bauabnahme sind, ohne Aufforderung durch die Objektüberwachung,

sämtliche Fenster und Türen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

D - ANLAGENVERZEICHNIS

D - ANLAGENVERZEICHNIS

D.1 Baustelleneinrichtungs- und Übersichtspläne

760_PL3_v0.1_Übersichtsplan Anfahrt Baustelle großräumig HW 11_2024.05.15

760_PL19_v0.1-Logistikphase A - 2024.06.04

760_PL19_v0.1-Logistikphase B - 2024.06.04

760_PL19_v0.1_Logistikphase C - 2024.06.04

760_PL19_v0.1_Logistikphase D - 2024.06.04

760_Übersicht Fluchtwege- und Rettungsplan-2024.05.23

HW11-Entwurfskonzept Baulogistik-04.06.2024

D.2 Detailplanung

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1002_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1004_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1005_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1006_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1018_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1007_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1008_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1009_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1010_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1011_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1012_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1016_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1017_00_V.pdf

D.3 Grundrisse / Schnitte / Ansichten

H11_5_731001_00_D1_DA_100_0001_01_A_anonymisiert.pdf

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

H11_5_731001_00_EG_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_KG_GR_100_0001_02_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O1_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O2_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O3_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O4_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O5_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_00_O6_GR_100_0001_03_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_A0_S1_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_A0_S2_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_S3_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_S4_SN_050_0001_01_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_S5_SN_050_0001_01_A_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_A1_AN_100_1621_00_V_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_A2_AN_100_1622_00_V_anonymisiert.pdf

H11_5_731001_XX_A3_AN_100_1623_00_V_anonymisiert.pdf

D.4 Grundrisse Nutz- und Verkehrslasten

E_231023_EG_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG1_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG2_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG3_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG4_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG5_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG6_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

D.5 Bauzeitenplan

260212_Bauablauferminplan- Auszug VE 1.026.3 PR-Glasfassade 6. OG

D.6 Freiflächenpläne

Baumbestandsplan, Baumschutz-, Fäll-, Rodungsarbeiten, M 1:200, 09.04.2024

D.7 Materialökologie

BLF_C.2.1_Materialoekologie_Ausschreibungstexte_Vorbemerkungen_VORGABE_BAU_20241023

1 **LEISTUNGSVERZEICHNIS**

1.1 **BAUSTELLENEINRICHTUNG**

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Hinweis zu den Verkehrslasten der Decken

Hinweis zu den

Verkehrslasten der Decken:

Bei den Bestandsdecken handelt es sich hauptsächlich

um die beiden folgenden Rippendeckenarten:

Dahm-Decken = Decken mit Bimshohlkörpern

Schaut-Decken = Decken mit Hohlkörpern aus Heraklith-Holzwolle

Die Konstruktionen dieser bauzeitlichen Decken sind

durchweg mit Herstellerfehlern behaftet.

Die Betonverdichtung ist mangelhaft, die Betonüberdeckung

ist zu gering und die Haftung zwischen Beton und Bewehrungsstahl daher herabgesetzt. Dies wirkt sich auf

die Tragfähigkeit der Decken einschränkend aus.

Die Standsicherheit ist während der Bauzeit und darüber

hinaus gewährleistet. Es sind jedoch Auflagen während

der Montagearbeiten zwingend einzuhalten. Die damit verbundenen Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen.

- Die Rückbauarbeiten und der Materialtransport muss weitgehend erschütterungsfrei erfolgen.

- Zur Lastverteilung und zur Dämpfung von Erschütterungen sind Matten mit Dielenabdeckungen zu verwenden.

- Elektrisch betriebene Hubwägen sind infolge hoher Raddrücke und kleiner Räder im Inneren des Gebäudes nicht gestattet.

In jedem Fall sind die maximal zulässigen Verkehrslasten einzuhalten und im Einzelfall auch für die einzelnen Deckenrippen nachzuweisen, da die Lastquerverteilung nur begrenzt wirkt.

Den Einsatz erschütterungsfreier Rückbaumethoden sind im Vorfeld mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Die dem LV beiliegenden Nutz- und Verkehrslastenpläne sind zu beachten:

E_231023_EG_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG1_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG2_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG3_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG4_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG5_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG6_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

1.1.1 **Baustelleneinrichtung einrichten**

Baustelle für die Durchführung der im nachfolgenden beschriebenen Leistungen einrichten

Im Einheitspreis sind folgende Leistungen einzukalkulieren:

- An- und Abtransport, Auf- und Umbau aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportfahrzeuge, Werkzeuge, sonstiger Betriebsmittel usw. soweit für die Erbringung der auszuführenden Leistungen erforderlich.

- Einholung aller erforderlichen Genehmigungen für die Ausführung der Baustelleneinrichtung.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Regelungen zu Sanitäranlagen (WC), Baustrom und Bauwasser siehe ZTV allgemein. Diese Position gilt als Pauschale (1 Stück) für das Einrichten der Baustelle für sämtliche Abschnitte des Leistungsverzeichnisses, soweit nicht für bestimmte Leistungen eine gesonderte Position im Leistungsverzeichnis enthalten ist. Kosten für Vorhaltung und Unterhalt werden über eine gesonderte Position abgegolten. Die Abrechnung erfolgt nach vollständiger Baustelleneinrichtung			
	1,000	PSCH	_____	_____
1.1.2	**Baustelleneinrichtung vorhalten** Baustelleneinrichtung vorhalten. In dieser Position ist die Vorhaltung und das Betreiben der erforderlichen Baustelleneinrichtung einschließlich der Energie- und Verbrauchskosten einzukalkulieren.			
	14,000	Wo	_____	_____
1.1.3	**Baustelleneinrichtung beräumen** Baustelleneinrichtung nach Abschluss der Arbeiten wieder beräumen. Diese Position gilt als Pauschale (1 Stück) für das Beräumen der Baustelle für sämtliche Abschnitte des Leistungsverzeichnisses, soweit nicht für bestimmte Leistungen eine gesonderte Position im Leistungsverzeichnis enthalten ist. Die Abrechnung erfolgt nach vollständiger Räumung der Baustelleneinrichtung.			
	1,000	PSCH	_____	_____
	S c h u t z m a ß n a h m e n : S c h u t z m a ß n a h m e n :			
1.1.4	**Schutz der neuen Pfosten/Riegel Fassade erstellen + räumen, BT A** Fensterrahmen (Stahlfenster) bei Einbringöffnungen, bis zu einer Höhe von 2,60 m umlaufend, auch im Brüstungs- und Sturzbereich, mit geeigneten Maßnahmen wie Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten (OSB) und Abklebungen mit Folie o.ä. vor Beschädigungen schützen. Die Schutzvorrichtung ist aus wasserfestem, verschleißfestem Material einschließlich einer geeignete Zwischenlage (Dämmlagen, oder ähnliches) auszuführen und auf den angrenzenden Leibungsflächen zu hinterlegen und so zu fixieren, dass nach der Entfernung keine Rückstände verbleiben. Die Einbringung des Materials kann nur über die Treppenhäuser erfolgen, daraus resultierende Erschwernisse für die Ausführung sind einzurechnen. Die Lage und Ausführung der Schutzvorrichtung ist mit der Objektüberwachung abzustimmen.			

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Schutzvorrichtung liefern, einbauen,
4 Wochen vorhalten (Grundeinsatzzeit)
und auf Anweisung der OÜW wieder entfernen

und abtransportieren.

Ausführung im 6. OG

Abrechung pro m2 geschützter P/R Fassade

300,000 m2 _____ _____

1.1.5 **Schutz der neuen Pfosten/Riegel Fassade vorhalten, BT A**

Schutz der Fensterrahmen inkl. Verglasung und der Beschläge und Anbauten vor Beschädigungen,

für den Zeitraum nach Einbau der Außenfenster sind die Elemente gegen Beschädigungen zu schützen.

Die Oberflächen sind mit dicker Folie zu verkleiden und sicher mit Klebebändern auf den Elementen zu befestigen. Es sind Klebebänder zu verwenden, die rückstandsfrei entfernbar sind.

Ausführung einschließlich dem Vorhalten und dem

Unterhalten der Schutzabdeckung sowie dem rückstandsfreien Entfernen und Beseitigen sowie Entsorgen des Materials.

Die Abdeckmaßnahmen haben nur auf besondere
Veranlassung der Objektüberwachung zu erfolgen.
Diese Position gilt nur für Maßnahmen die eindeutig
über das in der VOB genannte Maß der

Nebenleistung hinausgehen.

Abrechung pro m2 geschützter Fensterfläche

16.800,000 m2Wo _____ _____

1.1.6 **Wetterschutz Wand-/Fassadenöffnungen erstellen + räumen, flächig**

Behelfsmäßige Schutzvorrichtung

einschl. Tragkonstruktion, Unterkonstruktion und Aussteifung
als Wetterschutz
an Wand- und Fassadenöffnungen an Stelle der rückgebauten alten P/R Fassade im 6.OG herstellen
und auf Anweisung der Objektüberwachung wieder beseitigen.
Bespannung mit PE-Gitterfolie mit Dicke mind. 0,3 mm
mit bis mind. Windstärke 6 Bft windsicherer Befestigung

bei Einbauhöhe bis 25 m über Geländeoberkante.
Abrechnung nach Rohbaurichtmaß.

Die Befestigung darf keine bleibenden Spuren am Stahlbetonsockel, sowie an den verbleibenden tragenden Fassadenstützen hinterlassen.

Abrechnung nach m2 Fläche offener Fassade

300,000 m2 _____ _____

1.1.7 **Wetterschutz Wand-/Fassadenöffnungen vorhalten, flächig**

Vorhalten, Anpassen und Instandhalten der behelfsmäßigen Schutzvorrichtung

einschl. Tragkonstruktion, Unterkonstruktion und Aussteifung
als Wetterschutz
an Wand- und Fassadenöffnungen an Stelle der rückgebauten alten P/R Fassade im 6.OG herstellen
und auf Anweisung der Objektüberwachung wieder beseitigen.
Bespannung mit PE-Gitterfolie mit Dicke mind. 0,3 mm
mit bis mind. Windstärke 6 Bft windsicherer Befestigung

bei Einbauhöhe bis 25 m über Geländeoberkante.
Abrechnung nach Rohbaurichtmaß.

Die Befestigung darf keine bleibenden Spuren am Stahlbetonsockel, sowie an den verbleibenden tragenden Fassadenstützen hinterlassen.

Abrechnung nach m2 Fläche offener Fassade

16.800,000 m2Wo _____ _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	**PLANUNGSLEISTUNGEN, DOKUMENTATION, MUSTER**			

A r b e i t s v o r b e r e i t u n g :

A r b e i t s v o r b e r e i t u n g :

1.2.8 **Aufmasserstellung für sämtliche Leistungen dieses Leistungsverzeichnises**

Aufmasserstellung für sämtliche Leistungen dieses Leistungsverzeichnises im Bauteil A, 6.OG zur Vorbereitung der Erstellung der M- und W-Planung .

Für alle ausgeschriebenen Leistungen ist vom AN eine Massaufnahme am Rohbau bzw. am Bauteil des Einbauortes durchzuführen. Da der Einbau der Leistungen hauptsächlich in Bestandsbauteile erfolgt kann das Aufmass auf Grund der Bestandsgegebenheiten nicht stichprobenartig genommen werden, sondern muss für jedes Element und alle Leistungen direkt am Einbauort vorgenommen werden.

Das Aufmass ist planerisch und mit einer Fotodokumentation zu dokumentiern und die Erkenntnisse in die Montage- und Werkstattplanung aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Die Dokumentation der Massaufnahme ist in Papierform

in 2-facher Ausfertigung, auf DIN A4 Format gefaltet,

sowie digital als *.dwg- und *.pdf- Dateien der AG-Seite zu übergebengeben.

1,000 PSCH _____ _____

1.2.9 **Erstellen eines Abbruch-, Demontage-, Entsorgungs- und Neubaukonzept mit Bauablauferminplan**

Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der Auftragnehmer ein Abbruch-, Demontage-, Entsorgungs- und Neubaukonzept mit Bauablauferminplan aufzustellen und abzustimmen, das sämtliche Leistungen und Maßnahmen – wie Abbrucharbeiten, Baubehelfe, Provisorien und Neubaubauteile – umfasst und den Bauablauf detailliert darstellt.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN ein umfassendes Durchführungskonzept vorzulegen und mit allen Beteiligten (OÜ, SiGeKo, Tragwerksplaner, haustechnischen Fachplanern, etc.) abzustimmen.

Das Abbruch-, Entsorgungs- und Neubaukonzept sowie die statischen Nachweise und Berechnungen sind innerhalb der ersten drei Wochen nach Auftragserteilung mit den Beteiligten abzustimmen und dann dem AG zur Prüfung durch die Beteiligten vorzulegen. Das Abbruch- und Entsorgungskonzept muss detailliert zu jeder einzelnen Massnahme oder Massnahmengruppe (zusammenhängende Massnahmen) gemäss der Bezeichnungen und der Auflistungen des Architekten erstellt und dargestellt werden und die chronologischen Abläufe aufzeigen.
Die einzelnen Abläufe der unterschiedlichen
Leistungen und Massnahmen sind so aufeinander abzustimmen, dass eine möglichst kurze Bauzeit, mindestens aber die Einhaltung des vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermins der Leistung des AN daraus resultiert.
Für die jeweiligen Einzelleistungen ist die vorgesehene Personalstärke anzugeben. Das Konzept muss sich im Bauablauferminplan (keine gesonderte Position) wiederspiegeln.

Der AN hat sein Abbruch-, Entsorgungs- und Neubaukonzept spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung
digital, textliche Erläuterungen im *.pfd-Format, Darstellung in Planform im *.dwg-Format zur Prüfung durch die AG-Seite bei der Objektüberwachung einzureichen

Im Abbruchkonzept müssen u. a. dargestellt sein

- Ort der Massnahme einschliessich der Besonderheiten zur Erreichbarkeit und der räumlichen Gegebenheiten (z. B. beengte Verhältnisse, im Gebäude, Aussenbereich, Geschoss, etc.)

- Schutz der tragenden Stahlstützen im Bereich der bestehenden Pfosten-Riegel-Fassade, die im Zuge der Maßnahme getrennt bzw. zurückgebaut wird.
- Abbruchbauteile mit Angaben zu Materialien und Bauteildicken
- Verfahren des Abbruchs und der terminliche Ablauf
- Vorgesehene Geräte
- Vorgesehenes Personal
- Darstellung und Erläuterung sämtlicher arbeitsschutzrechtlich notwendigen Sicherheitsmassnahmen und -vorkehrungen
- sämtliche Baubehelfe für Abbruch und Neubaubauteile
- sämtliche statischen Nachweise und Berechnungen
- Entsorgungswege
- Benennung des verantwortlichen Überwachungspersonals des AN
- Art- und Umfang der neu zu errichtenden Bauteile und deren Materialien

Das Abbruch- und Entsorgungskonzept ist in einer für alle Beteiligten prüffähigen Form zu übergeben. Dazu ist es ggf. notwendig die Massnahmen mittels Übersichts-, Ansichts-, Grundriss-, Schnitt- und ggf. Detailpläne im Masstab 1:100 bis 1:1 zur vollumfänglichen Darstellung der zu erbringenden
Leistungen und des Bauablauf aufzuzeigen. Einzurechnen ist eine enge Abstimmung mit den Beteiligten (OÜ, SiGeKo, Tragwerksplaner, haustechnischen Fachplanern, etc.) .

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die AG-Seite wird die prüffähig vorgelegten Unterlagen binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen und unter Eintragung von eventuell notwendigen Korrekturen als PDF-Datei zurücksenden. Der AN hat damit zu rechnen, dass zur Klärung von Unstimmigkeiten mehrere Besprechungstermine mit ihm notwendig sind.

Je einen korrigierten Plansatz erhält der AN durch
Die AG-Seite zurück

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN
eigenverantwortlich die Anmerkungen der AG-Seite
in seinen Unterlagen zu übernehmen.
Anschließend sind die überarbeiteten Uterlagen durch den AN in zweifacher Ausfertigung sowie in digitaler Form (MS Projekt, offenes Dokument, bearbeitbar) und als PDF-Datei der OÜW als Belegexemplar vorzulegen.

Die Freigabe durch die AG-Seite entbindet den
AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen
Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und
vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen
Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängeleintritt
können aus dieser Freigabe und unter Berufung
auf Planvorgaben bzw. Regeldetails keinerlei Rechte
für den AN gegen die AG-Seite abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Vorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.

Es ist Pflicht des AN die Unterlagen so rechtzeitig vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

1,000 PSCH _____ _____

1.2.10 **Montage- und Werkstattplanung**

Werkstatt- und Montageplanung

für alle Elemente des Leistungsverzeichnisses

auf Grundlage von eigenem separat vergüteten Aufmaß.

Der AN hat seine Montage- und Werkstattplanung 4 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen.

Diese ist digital als .*dwg- und *.PDF-Dateien
zur Prüfung durch die AG-Seite beim
Architekten abzugeben.

Die Montage- und Werkstattplanung umfasst
alle erforderlichen Planunterlagen,
(Übersichts-, Ansichts-, Grundriss-, Schnitt-
und Detailpläne, Kabelpläne, etc.) vom Masstab 1:100 bis 1:1
zur vollumfänglichen Darstellung der zu erbringenden
Leistungen. Einzurechnen ist eine enge Abstimmung mit dem

AN Elektroarbeiten bei Planung und Ausführung.

Bei Elementen, die für den Einbau von Profilzylinder vorgerichtet sind (z. B. Aussentüren), sind die Bestelllängen der Zylinder einschliesslich Beschlagsmass und unter Angabe der Teilung pro Türe mit Türnummer vom AN eigenverantwortlich anzugeben. Die Bestelllänge zu jeder Türe (z. B. 35/40 o.ä.) ist in die Türliste des AG einzutragen.

Die AG-Seite wird die vorgelegten Zeichnungen, Unterlagen

und Nachweise binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen
und unter Eintragung von eventuell notwendigen
Korrekturen freigeben.
Der AN erhält die Korrekturen in digitaler Form als PDF-Dateien durch den Architekten zurück.

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN
eigenverantwortlich die Prüfkorrekturen der AG-Seite
in seine M+W-Planung zu übernehmen.
Anschließend ist die überarbeitete M+W-Planung
durch den AN in einfacher Ausfertigung
sowie als PLT-Datenübermittlung und als PDF-Dateien

beim Architekten als Belegexemplar vorzulegen.
Erst mit den durch den AG-seitigen Statiker geprüften
M+W-Plänen darf die Werkstattfertigung bzw.
die Produktion begonnen werden.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die Zeichnungsfreigabe durch die AG-Seite entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängeleintritt können aus dieser Zeichnungsfreigabe und unter Berufung auf Planvorgaben bzw. Regeldetails keinerlei Rechte für den AN gegen die AG-Seite abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.
Es ist Pflicht des AN die M+W-Planung so rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

Die technischen Werte, Datenblätter, der Einzelbauteile sowie der Gesamtkonstruktion sind mit der M+W-Planung vorzulegen.

Insbesondere die Zulassungen von Rauch-, Brand- und Schallschurantzkonstruktionen sind durch Vorlage von amtlichen Zulassungen und Prüfzeugnissen nachzuweisen.

Weiter ist mit der M+W-Planung vom AN für alle Komponenten mit elektrotechnischen Anschlüssen ein Verkabelungsschema mit Klemmplan, sowie die technischen Datenblätter an die OÜW und in Kopie an die OÜW Elektro zu übermitteln.

	1,000	PSCH	_____	_____

1.2.11 **Prüffähige Statik inkl. Glasstatik**

Prüffähige Statik für sämtliche Elemente des Leistungsverzeichnisses, einschließlich der Anschluß- und Befestigungspunkte sowie der Glasstatik der eingesetzten Verglasungen.

Der AN hat alle von ihm angebotenen Konstruktionen (Profile, Unterkonstruktionen und deren Befestigungsmittel, Gläser (Glasstatik nach DIN 18008, Einsatzelemente, Zusatzlasten aus Sonnenschutz etc.) unter Berücksichtigung der Gebäudeform, der Gebäudehöhe, der Windlasten, sowie alle weiterhin wirkenden Belastungen statisch zu überprüfen und einen statischen Nachweis über die Einhaltung sämtlicher statischer Forderungen für die gesamte Fassade einschließlich aller Einbauteile in prüfbarer Ausführung vorzulegen.

Der Nachweis ist getrennt nach den einzelnen Elementen aufzustellen.

Auch für Verglasungen unterhalb 1,6 m² sind statische Nachweise zu erstellen.

Die Fenster, Türen und sonstigen Konstruktionen sind so auszuführen, dass die Durchbiegung der größten freien Länge gemäß der Richtlinie für die Verwendung von Mehrscheibenisolierglas bei voller Windlast (DIN EN 1991) nicht größer als 1/200 ist und 15 mm nicht überschreitet. Durchbiegungen am Flügel dürfen in den einzelnen Beanspruchungsgruppen 3 mm (bzw. 8 mm bei mehr als 20 cm Glaskantenlänge) nicht überschreiten.

Die Erstellung der prüffähigen statischen Berechnung und der sonstigen für die Prüfstatik erforderlichen Unterlagen, sowie das Erwirken der Freigabe der Prüfstatik beim Prüfstatiker des AG erfolgt eigenverantwortlich durch den AN.

Die Prüfunterlagen sind digital im Dateiformat .pdf, .dwg, .rvt oder .dxf zur Prüfung beim Prüfstatiker einzureichen.

Hierzu sind die Pläne in den PKM-Raum gemäß

Arbeitshilfe ThinkProject hochzuladen.

Die Prüfgebühr wird durch den AG übernommen.

	1,000	PSCH	_____	_____

1.2.12 **Handmuster**

Liefern von Handmustern

in den Originalmaterialien und Original-Oberflächen.

Die Handmuster sind innerhalb von 4 Wochen nach Beauftragung an den Architekten zu liefern.

Die Lieferung umfasst Muster für:

- Gläser, Größe DIN A3,
- Bleche pulverbeschichtet, Größe DIN A4,
von mindestens 3 Farbmustern ist auszugehen

- Raffstore Lamelle

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

- Deckleisten

- Mock-Up-Muster Öffnungsflügel mit Stahlpfosten und

Deckleiste,

- Handmuster zu auszuführenden Beschlägen
(Türgriffe, Fenstergriffe etc.)

Für die Produktion dürfen nur die vom Architekten zur Ausführung freigegebenen Profile, Einbauteile, Oberflächen und
Materialien verwendet werden.

1,000 PSCH _____ _____

I n b e t r i e b n a h m e n , F u n k t i o n s t e s t s :

I n b e t r i e b n a h m e n , F u n k t i o n s t e s t s :

1.2.13 **Mitwirken bei gemeinsamen Abstimmungen mit den anderen am Bau Beteiligten**

Der erhöhter Koordinationsaufwand für Absprachen mit den Planungsbeteiligten und mit den haustechnischen Gewerken und Ausbaugewerken, die in die Leistungen des AN eingreifen,
ist hier einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer muss vor Beginn der Rohinstallation des AN Elektroarbeiten einen Abstimmungstermin mit dem AN Elektroarbeiten vor Ort durchführen, in welchem die Übergabepunkte der Verkabelungen für jede elektrotechnische Komponente festgelegt und im Detail abgestimmt werden.

Die Stromkreisbeschriftungen und die Einsicherungen sind abzustimmen.

Über den Abstimmungstermin ist durch den Auftragnehmer ein schriftliches Protokoll zu erstellen.

Weiter sind die elektromotorisch betriebenen
Anlagen oder die Sicherheitskomponenten, o. ä. vom AN Aussenfenster und -türen gemeinsam mit dem AN Elektroarbeiten in Betrieb zu nehmen.

Einbauteile sind mit dem AN Elektroarbeiten nach der Art, dem Anschluss und der Einbaugrößen abzustimmen.

In dieser Position sind diese erforderlichen
Abstimmungen sowie gemeinsame Ortstermine mit dem bauseitigen Elektriker pauschal einzukalkulieren, die für eine
funktionsfähige Inbetriebnahme aller elektrischen und elektromotorisch betriebenen Anlagen und Sicherheitskomponenten dieser Vergabeeinheit erforderlich sind.

1,000 PSCH _____ _____

1.2.14 **Mitwirken bei gemeinsamen Inbetriebnahme der Elektrokomponenten**

Der Auftragnehmer muss die elektromotorisch betriebenen
Anlagen (Sonnenschutzanlagen)
sowie der Sicherheitskomponenten (Motorschlösser,
Magnet- und Riegel-Kontakte, etc.)
gemeinsam mit dem bauseitigen Elektriker in Betrieb
nehmen.

In dieser Position sind alle erforderlichen
Abstimmungen sowie gemeinsame Ortstermine mit dem bauseitigen Elektriker pauschal einzukalkulieren, die für eine
funktionsfähige Inbetriebnahme aller elektromotorisch betriebenen Anlagen und Sicherheitskomponenten dieser
Vergabeeinheiterforderlich sind.

1,000 PSCH _____ _____

D o k u m e n t a t i o n :

D o k u m e n t a t i o n :

1.2.15 **Bestandsdokumentation**

Bestandsdokumentation

Mindestens 4 Wochen vor Abgabe der Schlußrechnung

ist vom Auftragnehmer seine Bestandsdokumentation

zur Prüfung beim AG zu übermitteln und nach Freigabe in den Projektkommunikationsraum hochzuladen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Reihenfolge / Strukturierung der Bestandsdokumentation

gemäß Vorgabe des AG (Checklisten des AG) wie folgt:

- Nachweise zu Baustoff und Bauart
- Berechnungen
- Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnisse
- Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise, Ersatzteillisten
- Prüfprotokolle, Gutachten
- Unterlagen zu Abnahme, Einweisungen, Übergaben
- Pläne, Zeichnungen, Berechnungen, Schemata
- Foto- und Bilddokumentation
- Anlagenbeschreibungen
- Daten der Geräte
- Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile
- Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen

In den Bestandsunterlagen müssen alle Informationen

zu Bedienung, Wartung, Pflege, Reinigung, etc.
sowie alle Produkt- und Materialnachweise
(Hersteller- und Bezugsangaben, Prüfzeugnisse,
Zulassungen, Berechnungen, Statik, W+M-Pläne etc.)
enthalten sein.

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

müssen in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur eingeordnet werden

Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform.

Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgeben, i. d. Regel zweifach.

Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen.

Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben.

Die Dateien sind in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen.

Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben.

Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist.

Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die Übergabe dieser Dokumente abzustimmen

1,000 PSCH _____ _____

P r o j e k t k o m m u n i k a t i o n s - / M a n a g e m e n t s y s t e m P K M :

P r o j e k t k o m m u n i k a t i o n s - /

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

M a n a g e m e n t s y s t e m P K M :
Ausführungsbeschreibung 3:
Projektkommunikations-/Managementsystem

*****
Beschreibung zur Nutzung bzw. Verwendung des Projektkommunikations-/Managementsystem

Die Projektkommunikation innerhalb des Bauvorhabens HW11 wird über die internetbasierte Projektplattform thinkproject abgewickelt. Um dies sicherzustellen, ist der AN verpflichtet, die ihn betreffende Projektkommunikation über die Projektplattform zu führen.

Der AN hat alle Voraussetzungen für die Teilnahme am PKMS zu schaffen, Mindestanforderungen sind ein geeigneter Rechner mit aktuellem Windows-Betriebssystem und ein Internetzugang.

Der AG übernimmt die Kosten des Zuganges für einen Nutzer für die Dauer der Projektabwicklung.

Der AN hat den Zugang direkt nach Auftragserteilung beim AG mittels bereitgestelltem Formular zu beantragen.
Die Lizenzkosten von 500,- jährlich sind seitens AN an den AG auf Nachweis und ohne Zuschläge weiter zu verrechnen.

Ziel des PKMS ist eine transparente, einheitliche und zentrale Datenhaltung sowie der schnelle und aktuelle Austausch von Daten (Dokumenten und Plänen) zwischen den Projektbeteiligten.

Der AN verpflichtet sich, folgende Abläufe über das PKMS abzuwickeln (siehe auch B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN - Ziffer B.15.):

- Abrufung Ausführungsunterlagen

- M+W-Planung und statische Berechnungen

- Einstellen von begründenden Abrechnungsunterlagen im Zuge des Workflow Rechnungsstellung

- Einstellen von Unterlagen zur Nachtragsbearbeitung wie Mehrkostenanmeldungen, Nachträge, Kalkulationsunterlagen und spezielle Nachweise.

- Einstellung Bestandsdokumentation

Die vom AG erarbeiteten Vorgaben wie Verschlagwortung und Plancodierung sind zwingend einzuhalten, um eine einheitliche Vorgehensweise bezüglich Ablage und Weiterverarbeitung zu garantieren.

Gesamtbetrag: _____

1.2.16 **Aufwand für Anwendung PKMS**

Aufwand für die Anwendung des PKMS gemäß vorstehender Beschreibung zur Nutzung bzw. Verwendung des Projektkommunikations-/Managementsystem sowie der in

Ziffer B15. der

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ZTV - ALLGEMEIN

ausführlich beschriebenen Leistungen zum Projektkommunikationssystem.

1,000 PSCH _____ _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	**RÜCKBAUARBEITEN**			

Ausführungsbeschreibung 1:
G l a s f a s s a d e 6 . O G :

K o n s t r u k t i o n s b e s c h r e i b u n g B e s t a n d

Die bestehende Glas-Fassade im 6. OG ist als tragendes Bauteil konzipiert. Die Fassadenstützen sind konstruktiv in den Massivstreifen der Decke eingespannt und tragen zusammen mit Stützen im Innenraum die Stahlbeton-Rippendecke des Daches. Es handelt sich um eine Pfosten-Riegel-Fassade, bei der Fenster- und Türflügel ohne separate Blendrahmen direkt an die Pfosten und Riegel angeschlagen sind.

Die Stützen mit den Außenabmessungen 50 x 72 mm bestehen aus zwei gegeneinander liegenden und verschweißten Stahl-Winkelprofilen 65 x 50 x 7 mm.

Das Stützenraster beträgt 835 mm (Achsmaß). Dies ergibt bei einer Stützenbreite von 50 mm eine lichte Öffnungsbreite von 785 mm.

Die Stützen Nr. 58 bis Nr. 65 wurden seitlich durch angeschweißte Stahlleisten (25 x 8 mm) verstärkt.

Stütze Nr. 57 stellt als Eckstütze einen Sonderfall dar und wurde als "140er Peiner" ausgebildet.

Detailzeichnung D.1004 zeigt das Prinzip der bestehenden Fassadenkonstruktion:

Die alte Verglasung (teils Einscheibenverglasung, teils Isolierglas mit minimalem Scheibenzwischenraum) sitzt zwischen den Stützen. Die Scheiben werden außen durch zwei massive Stahlprofile (/2,4 x 0,8 mm), innen durch verschraubte Leisten aus Aluminium (34 x 8 mm) gehalten. Zwischen Stahlstütze und Aluminiumhalteleiste befinden sich Holzprofile (ca. 40 x 0,8 mm).

Außen werden die Scheiben durch massive Stahlprofile gehalten. Die einen (2,4 x 0,8 mm) wurden an den Stahlstützen mit Senkschrauben befestigt, die Überstände der Schraubenköpfe danach flächenbündig abgeschliffen. Die anderen, kleineren Profile 1,2 x 0,8 mm) wurden auf der Innenseite punktweise mit den größeren verschweißt.

Alle Profile wurden lackiert.

Ausführung und Aufteilung gemäß

Übersichtsplan Ansichten und den entsprechenden Details.

Ausführung im Bereich der Ost- u. Westfassade BT A

Fensterdetail:

H11_5_731001_A0_06_DP_100_1004_00

Gesamtbetrag: _____

1.3.17	**Muster und Abbruchkonzept für Rückbau/Entsorgung Stahl-Alu-Glas Fassade, 6.OG**			

Rückbau und Entsorgung der Stahl-Alu-Glas Fassade

als Vorabmassnahme zeitlich deutlich vorgezogen als Muster für die weiteren Rückbaumassnahmen der Stahl-Alu-Glas Fassade und zur Erstellung eines Abbruchkonzeptes.

Es ist ein Stahl-Alufensterelement zwischen zwei Achsen als Muster vollständig zu demontieren.

Die Fassade ist aus der denkmalgeschützten Fassade mit grosser Sorgfalt auszubauen, da die tragenden Stahlstützen erhalten werden sollen. Die Beschädigung der umgebenden Massivbauteile ist auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Rückbauart und den Ausbaumethoden ist vom AN ein detailliertes Abbruchkonzept gemeinsam mit dem AG abzustimmen und zu dokumentieren. Der weitere Ausbau der Fenster der Vorpositionen hat entsprechend zu erfolgen.

Ausführung bis zu einer Höhe von 3,5 m

einschließlich der erforderl. Gerüstarbeiten.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Rückbau von Hand/mit handgeführten Kleingeräten,
in Einzelschritten und mit Dokumentation der einzelnen Ausbauphasen und der vorgefundenen Konstruktionen,

aufgenommene Stoffe sammeln, zerkleinern,

fachgerecht trennen,

abtransportieren

und fachgerecht entsorgen bzw. verwerten.

Ausführungsort gemäß Vorgabe AG .

Abrechnung nach Ansichtsfläche der Fensterelemente.

10,000 m2 _____ _____

1.3.18 **Rückbau/Entsorgung Stahl-Alu-Glas Fassade, 6.OG**

Rückbau und Entsorgung
von Fensterelementen und Eingangstüranlagen im 6. OG,
bestehend aus lackierten Stahl-Rahmenelementen mit Einscheiben- oder Zweischeiben-Glasfüllungen,
teils Festverglasung, teils Drehflügel,
samt Führungsschienen und Anschlusskonstruktionen.
Rückbau von Stahlwinkelprofilen, verschraubten Glashalteleiseten aus Aluminiun, Holz-Füllleisten zwischen Glashalteleiste und Stahlstütze.

Ebenfalls zurückzubauen:

sämtliche Fensterbeschläge, Öffnungsflügel, Glasleisten

Fensterbänke aus Holz, Metall oder Kunststoff (innen und außen)

Ausstopfmaterial wie Mineralwolle, PU-Schäume etc.

Querriegel sowie alle auf die Fassadenstützen geschraubten oder geschweißten Stahlprofile ohne statische Funktion

Die Rückbauarbeiten erfolgen gemäß Planvorgabe des Architekten und gemäß Rückbaukonzept (separate Position).

Da die Fassade ertüchtigt und heutigen Anforderungen angepasst werden muss, ist die alte Fassadenkonstruktion bis auf die tragenden Stützen vollständig und schadensfrei zu demontieren und zu entsorgen.
Punktuell aufgeschweißte Profile (z. B. 1,2 × 0,8 mm außen) sind mechanisch zu lösen (z. B. mit Stemmeisen),
versenkte Schraubköpfe an flächenbündig verschliffenen Verschraubungen sind freizulegen und mit geeigneten Werkzeugen (z. B. Trennschleifer) zu kappen.

Besondere Anforderungen:

sorgfältiger Rückbau im Bereich der denkmalgeschützten Fassade

Beschädigungen angrenzender Massivbauteile insbesondere der tragenden Stahlstützen sind zu vermeiden

Rückbau von Hand/mit handgeführten Kleingeräten gemäß Rückbaukonzept,
aufgenommene Stoffe sammeln, zerkleinern,

fachgerecht trennen,

abtransportieren

und fachgerecht entsorgen bzw. verwerten.

Ausführung in Bauteil A, 6. OG.

Abrechnung nach Ansichtsfläche der Fensterelemente

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Glasfassade 6.OG' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1004_00

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	300,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	**PFOSTEN - RIEGEL FASSADE BAUTEIL A, 6.OG**			

Ausführungsbeschreibung 1:
P f o s t e n - R i e g e l - F a s s a d e :

A. Profilsystem
Gegenstand der Ausschreibung sind die Herstellung, Lieferung und der Einbau einer wärmegedämmten, selbsttragenden
Stahl-Pfosten-Riegel-Fassade mit verschiedenen Einsatzelementen.

Ausführungshöhe auf der Dachterrasse 6.OG von Bauteil A 25,00 Meter über GOK.

Grundlage der Planung und Ausschreibung ist die Abstimmung mit dem Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege bzw. -

der Unteren Denkmalschutzbehörde.

In die Pfosten Riegel Konstruktion sind feststehende 3-fach-Verglasungen, sowie Fenster- und Tür-Einsatz-Elemente einzusetzen.

Gegebenenfalls aus statischen und aus formalen Gründen verstärkte Profile werden an dieser Stelle nicht genannt. Die auftraggeberseitige Produktvorgabe entbindet den Auftragnehmer nicht von der Verpflichtung zu einem statischen Nachweis.

Nachweispflicht u. Dimensionierung:
Auf der Basis der Berechnung und/oder der Tabellenwerte ist der Nachweis für alle tragenden Profile in prüfbarer Form zusammen mit den Ausführungszeichnungen vorzulegen.

Die statische Bemessung des Systems einschließlich der Verankerung ist vom Auftragnehmer vorzunehmen.

Für das Fassadensystem muss ein Druckausgleich des Falzraumes mit der Außenluft über systemeigene Belüftungen ermöglicht werden. Anordnung und Anzahl der Druckausgleichsöffnungen sind entsprechend der Verarbeitungsrichtlinie des Systemherstellers auszuführen. Der Falzraum zwischen zwei Glasscheiben darf auf keinen Fall auf der Außenseite mit zusätzlichen Folien oder Dichtbändern abgedichtet werden!

Sämtliche Dichtungsprofile müssen vorgeformt sein und sind aus systemgeprüftem, witterungsbeständigem, schwarzem EPDM-Material herzustellen.

Die inneren, systemgeprüften Dichtungen müssen als komplett übergreifende Aufsteckdichtungen ("Hutprofile") ohne Durchbrüche in der Dichtebene ausgeführt werden, die durch den Systemhersteller angegebenen Mindestauflagerbreiten auf den Tragprofilen dürfen nicht unterschritten werden.

Die verwendeten Innendichtungen müssen für alle Pfosten und Riegel gleich hoch sein, Variierende Glaseinbaustärken sind über Ausgleichsprofile und zusätzliche Dichtungen gemäß den Angaben des Systemherstellers zu realisieren. Die Auswahl der verwendeten Dichtungen muss der Einbausituation entsprechend (für die 1./2./3. Entwässerungsebene), nach den Anwendungsvorschriften des Systemherstellers erfolgen. Im Fußpunkt ist kann eine Riegeldichtung mit durchlaufender Fahne eingesetzt werden.

Die Verbindung der inneren Dichtungen im Bereich der Kreuzpunkte von Pfosten und Riegeln muss mit dafür vorgesehenen systemzugehörigen Werkzeugen ausgeklinkt und mit entsprechenden Dichtstücken, sowie zugehöriger Dichtmasse abgedichtet werden. Die Abdichtung des Kreuzpunktes von Füllungselementen muss mit einer selbstklebenden Edelstahlunterlage und einem speziellen Dichtstück erfolgen.

übergeordente Anforderungen:

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrosionsschutzklasse: C4

Schallschutz: keine Anforderungen

Unterlagen nicht bearbeitbar

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Auf Grundlage der Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde zur Stahl- PR- Fassade mit Stahl-Glas-Fassadenelementen wurde folgendes Fabrikat/ Typ festgelegt:

P-R Fassade:

Fabrikat/ Typ:Jansen VISS HI

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrrosionsschutz

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche:Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;

Fenster-Einsatz-Elemente:

Fabrikat/ Typ:Jansen RP fineline 70W

Ausführung:als Drehflügel;
bei Bedarf mit Dreh-Öffnungsbegrenzer, Endstellung variabel, Anschluss innen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsdicht,
Anschluss außen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsoffen,
3-Scheiben-Sonnenschutz-Isolierglas, Winkelglasleiste, geclipst,

Verglasung:siehe Systembeschreibung B. Verglasung und Einzelposition

Wärmeschutzanf.:Ug-Wert: 0,8 W/m2K | Uw-Wert: 1,142 = 1,1 W/m2K | g-Wert: 0,35,

Beschläge:Hebelgriff für Drehflügel, Aluminium natur eloxiert,
Öffnungs- und Verschlussüberwachung sowie Öffnungsbegrenzer in eigenen Positionen,

Sicherheitsanforderungen:

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrrosionsschutz

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche:Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;

Tür-Einsatz-Elemente:

Fabrikat/ Typ: Jansen RP Hermeticc,
Ausführung: Stahlrahmen-Drehtür, 1-flügelig
nach innen öffnend, mit Oberlicht,

Anschluss innen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsdicht,
Anschluss außen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsoffen,
Winkelglasleiste, geclipst,

Barrierefreiheit siehe Einzelpositionen;

Verglasung:siehe Systembeschreibung B. Verglasung und Einzelposition

Wärmeschutzanf.:Ug-Wert: 0,8 W/m2K

Uw-Wert: 1,1 W/m2K

|g-Wert: 0,35,

Beschläge:innen verkröpfter Türgriff für Rahmentüren, Rahmentürdrücker FSB 34 1053 Edelstahl, fein matt,
außen verkröpfter Türgriff für Rahmentüren, Rahmentürdrücker FSB 34 1053 Edelstahl, fein matt,
Zylinderrosetten für PZ, oval, Edelstahl fein matt,

Sicherheitsanforderungen:

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrrosionsschutz

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche:Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;

B. Verglasung

B) Verglasung

Zur Ausführung sind die nachfolgend aufgeführten Gläser

vorgesehen. Die Wahl des Fabrikats bleibt dem Bieter

freigestellt und ist auf Anforderung verbindlich anzugeben.

Glasdicken sind mit den Lastannahmen von DIN 1055

unter Einhaltung der für die betreffende Glasart zulässigen Spannungen entsprechend den einschlägigen Rechenregeln

zu ermitteln.

Für die Verglasung gelten:
- die einschlägigen Normen
- die Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände
- die Verarbeitungsvorschriften bzw. -Richtlinien von Glashersteller und Stahl-System-Hersteller.

Auf die Beachtung der beiden letztgenannten Unterlagen

und gegebenenfalls eine Abstimmung mit den Glas-

Herstellern wird im Hinblick auf deren Garantieleistungen

ausdrücklich hingewiesen.

Die Verglasung erfolgt allseitig im Falz zwischen inneren und

äußeren EPDM Dichtprofilen (Trockenverglasung).

Farbton der Dichtungen: schwarz nach Wahl des AG

Bevorzugt anzuwenden sind, entsprechend den technischen

Gegebenheiten des Verglasungssystems, folgende

Ausführungen:
- Umlaufende, nur in Feldmitte oben stumpf gestoßene

Dichtprofile
- Auf Maß vorgefertigte vulkanisierte Dichtungsrahmen.

Klotzung nach den Richtlinien des Glaserhandwerks, mit handelsüblichen Klötzen auf den dafür im System

vorgesehenen und als Klotzbrücke ausgebildeten Polyamid-Vorklötzen.
In allen anderen Fällen durch maßgenau zugeschnittene und zugspannungsfrei eingebaute gerade Längen, mit besonderen Vorkehrungen zur Abdichtung der Ecken durch Verkleben der Stöße oder durch zusätzliche Hinterlegung mit Dichtstoffen.

Besondere Hinweise:
Wenn nicht anders vereinbart, gelten folgende technischen

Angaben als zusätzlich bindend zu erfüllende Anforderungen:

- Türverglasungen müssen aus einem Sicherheitsglas

bestehen. Bei Isolierglas sind beide Scheiben mit

Sicherheitsglas auszuführen.
Sicherheitsglas ist Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG)

oder Verbundsicherheitsglas (VSG) gemäss DIN 18361

"Verglasungsarbeiten", Abschnitt 2.3.6.3.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Drahtglas ist kein Sicherheitsglas.

- Festverglasungen müssen bis zu einer Höhe von 2 m,

unabhängig von evtl. Riegelteilungen, ebenfalls

ausnahmslos mit einem Sicherheitsglas versehen werden,

sofern sie sich im Verkehrsbereich befinden. Dies gilt für

die Glasauswahl der Angriffsseite, von der ein Zugang

möglich ist. Ist wie bei Türverglasungen eine beidseitige

Angriffsseite gegeben, sind bei Isolierglas beide Seiten

mit Sicherheitsglas auszuführen.

- Die Glasstärke der jeweiligen Scheiben ist entsprechend

der Forderung nach DIN 18008 bzw. der zu erwartenden

Belastung zu dimensionieren.

Sollten die, den Positionen zugewiesenen Füllungstypen (Gläser), im Widerspruch zu den o.g. Punkten stehen, so ist

dies in Rücksprache mit dem Planer zu klären.

Ist diese Klärung des Sachverhaltes nicht möglich so ist in Form einer schriftlichen Mitteilung der Sachverhalt zu

schildern und auf den Widerspruch hinzuweisen.

Erläuterung der verwendeten Abkürzungen:

VSG: Verbund-Sicherheitsglas
ESG: Einscheiben-Sicherheitsglas

ESG-H: Einscheiben-Sicherheitsglas mit Heat-Soak-Test
TVG: Teilvorgespanntes Glas
SZR: Scheibenzwischenraum
PVG: Polyvinyl-Butyral-Folie

Der Auftraggeber behält sich vor die Glasarten nach

Bemusterung zu ändern bzw. festzulegen.

Die zu verwendenden Glastypen werden wie folgt

beschrieben:

B1) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

für Festverglasung und Fensterflügel

bei 95 cm Brüstungshöhe

Dreischeiben-Isolierglas

als Sonnenschutzverglasung,

bestehend aus 3 Scheiben

- Aussen 6 mm Float

- SZR 10 mm

- Mitte 4 mm Float

- SZR 10 mm

- Innen 4 mm Float

Ug-Wert: kleiner/gleich 0,8 W/(m2K) nach EN 673

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Schallschutz: keine Anforderung;

Sonnenschutz: Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 0,35

Kantenbehandlung: Scheibenkanten gefast und geschliffen,

Randverbund: als 'warme Kante' ohne Kondensatbildung

mit einem thermisch verbesserten Randverbund,Fabrbton schwarz

Glasaufbau entsprechend den zuvor beschriebenen

Anforderungen und nach der zu erstellenden Glasstatik,

abgestimmt auf die Fenster- und Profilabmessungen.

B2) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

für Festverglasung und Fensterflügel, sowie Türflügel

bei 45 cm Brüstungshöhe

Dreischeiben-Isolierglas

als Sonnenschutzverglasung,

Absturzsichernd nach DIN 10008-4

bestehend aus 3 Scheiben

- Aussen 6 mm ESG-H

- SZR 10 mm

- Mitte 4 mm Float

- SZR 10 mm

- Innen 4 mm ESG-H

Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150 Teil 1

mit warmer Kante,

Ug-Wert: max. 0,8 W/(m2K) nach EN 673
Schallschutz: keine Anforderung;

Sonnenschutz: Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 0,35

Thermisch vorgespannt: ja, alle Scheiben

aus Einscheibensicherheitsglas mit Heat-Soak-Test (ESH-H)

Kantenbehandlung: Scheibenkanten gefast und geschliffen,

Randverbund: als 'warme Kante' ohne Kondensatbildung

mit einem thermisch verbesserten Randverbund, Farbton schwarz

Glasaufbau entsprechend den zuvor beschriebenen

Anforderungen und nach der zu erstellenden Glasstatik,

abgestimmt auf die Fenster- und Profilabmessungen.

B2a) Verglasung für Ganzglas-Aussenecke,

analog Verglasung Typ B2, jedoch zusätzlich:

innenliegende Glasscheibe zum Glaszwischenraum hin mit vollflächiger Emaillierung, Farbton angepaßt an Isolierverglasung

B3) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

als Ganzglasecke mit Stufenfalz am Scheibenstoß

Leistung wie unter B2) beschrieben.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

B4) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

mit Glaspanel

Leistung wie unter B2) beschrieben jedoch wie folgt:

Rückseite der Innenscheiben vollflächig einfarbig emailliert

mit Farbangleichung an vorbeschriebene Isolierverglasung mit

Farbton nach RAL einschl. Ausstopfen des Hohlraums

D. Beschläge

D) Beschläge

Alle Beschläge sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Systemherstellers auszuwählen. Die endgültige Beschlagsausführung, die Drehrichtung (DIN rechts bzw. DIN links) sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Architekten abzuklären.

Leistungsanforderungen:
Für alle Beschlagsteile sind systemgebunde Beschläge zu verwenden.

Für die Tür- und Fenstergriffe sind systemgebundene Beschläge in Objektqualität anzubieten:

Die Ausführung und die Anordnung der Fensterbeschläge (vor allem Verschlusspunkte) und Zusatzteile wie zusätzliche Bänder und Verriegelungen sowie zusätzliche Scherenbefestigungen sind unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers vorzusehen.

In den Rahmenprofilen sind entsprechende - zum System gehörende - Futterplatten bzw. Verstärkungen einzubringen.

Öffnungsbegrenzer sind werkseitig mit einer Voreinstellung von 90° einzukalkulieren. Der AN hat sicherzustellen, dass die Öffnungsweite im Bedarfsfall – ohne Mehrkosten für den AG - nachweislich auf 25-30° reduzierbar sein müssen.

Weitere Zusatzteile - wie Drehsperren, Schlösser und

Fenstergriffe werden gesondert beschrieben.

D1) Türbeschlag als 1-flg. Drehtür,

Die Türbänder sind als Edelstahl- Anschraubband im Farbton wie Türelement mit Aufnahmeelementen in Objektqualität auszuführen und an Tür und Zarge zu verschrauben.

Es sind 3-teilige Bänder mit 3-dimensional verstellbarem Aufnahmeelement, wartungs- und verschleissfreier Lager zu verwenden:
Abmessungen gemäß Türsystem.
Die Anzahl der Bänder ist auf die Grösse und das Gewicht des Türblattes abzustimmen,

Mindestanzahl 3 Bänder pro Flügel.

Es dürfen nur geprüfte, zum System gehörende Beschläge eingesetzt werden.

D2) Fensterbeschlag

als 1-flg. Dreh-Beschläge, nach innen öffnend, handbetätigt.

Die Verriegelung der Flügel hat über spezielle systemgebunden Verriegelungsstangen bzw. Fensteraussteller so wie Fenstergriffe mit und ohne Schliessrollen zu erfolgen. Die Drehflügel sind mit systemgebundenen Schraubbändern

(nicht bei Kipp), mittels Verschraubung im Falzbereich verdeckt befestigt, am Rahmen anzuschlagen.

Dreh-Beschlag mit Einhandbedienung und selbstklebender Anschlagdichtung,

E. Oberflächenbeschichtung

E) Oberflächenbeschichtung / Farbgebung

Die Stahlfenster und Türen sind mit Pulverbeschichtung wie folgt zu versehen:

Pulverbeschichtung auf Basis von Polyester;

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Korrosionschutzklasse: C 4 hoch gemäß DIN 55633

Die Beschichtung einschliesslich der Vorbehandlung/ Grundierung ist mindestens nach den Gütevorschriften und Richtlinien der Gütegemeinschaft Stückbeschichtung Bauelemente e.V., kurz: GSB, durchzuführen.

Innerhalb der geforderten Gewährleistung von fünf Jahren, darf weder eine Dunklung oder Aufhellung, Farbtonverschiebung noch eine Kreidung auftreten.
Es muss eine standort- und objektbezogene, 5-jährige Gewährleistung ab mängelfreier Abnahme der Leistungen am Bau auf einen Rest-Glanzgrad von mindestens 70% des anfänglichen Glanzgrades gegeben werden.

Farbton: Kieselgrau RAL 7032

F. Befestigung / Bauteilanschlüsse

F) Befestigung und Bauteilanschlüsse

Die P/R-Konstruktion ist an der tragenden Rohbau-
konstruktion (hier hauptsächlich: Stahlbetonflugdach, oben und unten an Stahlbetonsockel) mit Anschlussprofilen und Winkeln nach statischer Erfordernis und zugelassenen Befestigungsmitteln zu befestigen.

Die Ausbildung der Fensteranschlüssen sind gemäß der

nachfolgender Beschreibungen vorzunehmen:

Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima

und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse

zum Baukörper müssen den Anforderungen aus Wärme-,

Schall- und Feuchteschutz gerecht werden.
Die Anforderungen an die Anschlussfugenausbildung sind

in DIN 4108-7, DIN 4109 sowie DIN 18355 enthalten.
Für nähere Informationen wird der Leitfaden zur Montage

der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren,

Frankfurt a. M. empfohlen.
Für die Anforderungen in Bezug auf den Wärmeschutz

und Feuchteschutz mit der Vermeidung von Schimmelpilzen

wird auf das VFF-Merkblatt ES.03, Wärmetechnische Anforderungen an Baukörperanschlüss für Fenster verwiesen.
Hier sind Anschlussbeispiele mit der Angabe der Temperaturfaktors fRsi und dem längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizienten enthalten.

Alle inneren Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen
luftdicht und dampfdiffusionshemmend mit geeigneter
dauerelastischer Versiegelungsmasse abgedichtet werden.
Alle äußeren Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen

diffusionsoffen, wind- und schlagregendicht mit geeigneten
vorkomprimierten Dichtbändern und Versiegelungsmasse
abgedichtet werden.

Die Richtlinien der Hersteller bezüglich der Vorbehandlung des
Untergrundes und die Verträglichkeit der Materialien sind zu
beachten.
Hohlräume zwischen den Elementen und dem Baukörper sind
vollsatt mit Mineralwolle oder vorkomprimierten
Dichtungsbändern zu füllen.

Rohbautoleranzen sind beim Verfüllen der Anschlussfugen zu
berücksichtigen und in den Einheitspreis der Einzelpositionen
mit einzurechnen. Ein Anspruch auf eine gesonderte Vergütung
kann nicht abgeleitet werden.

Die Konstruktionen sind so zu gestalten, dass ein Feuchteausgleich nach außen ermöglicht wird. Ein

Feuchteausgleich kann sichergestellt werden,

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

wenn raumseitig Dichtmaterialien mit höherem

Diffusionswiderstand verwendet werden als außenseitig

und/oder auf der Außenseite witterungsgeschützte Öffnungen

eingeplant werden.

Äußere Einflüsse, wie Bauwerksbewegungen, dürfen die

Abdichtungen nicht in ihrer Funktion beeinträchtigen. Bei

Fensteröffnungen mit größeren Spannweiten, auskragenden

Bauteilen usw., sind größere Bauwerksbewegungen

im Bereich der Anschlüsse zu erwarten.

Die Anschlussfugenabdichtung vom Baukörper zum Element

zur kalten Außenseite sowie zur warmen Innenseite, ist

entsprechend der Anforderungen aus dem

hweis gemäß der aktuellen Energie-
einsparverordnung (EnEV) für Bauanschlüsse auszuführen.

Die Anschlüsse an die Rohkonstruktion sind mit
Dichtungsfolien auszuführen.

Die Folien sind vor Erstellung der Außenschale anzubringen.

Materialdicke mind. : 0,75 mm

Die Anschlussbreiten ergeben sich auch den unterschielichen Anschlussdetails. Diese sind aber immer mindestens mit folgender Anschlussüberlappung dich wie folgt auszuführen:

Folien seitlich: 250 mm

Folien oben: 250 mm

Folien unten: 250 mm

Die äusseren diffusionsoffenen Folien sind in einer Dicke von minderstens 0,75 mm auszuführen.

Sämtliche Hohlräume zwischen den aussersten Leistung des AN und der innersten Leistung des AN (z. B. aussere und innere Folien oder Bleche) sind vollsatt mit Dämmmaterial auszustopfen , mindestens mit Mineralfaserdämmung A1, WLG 032, einschließlich Anpassen alle alle Einbauteile und Konstruktionen im Dämmbereich.

Sämtliche Anschlüsse an eigenen oder an bestehende Bauteile oder an Bauteile von Dritten sind an der Innenseite diffusionsdicht und an der Aussenseite diffusionsoffen auszuführen.

Die technischen Informationen der Dichtungsfolie sind zu beachten.

Die Fugen zwischen Elementrand und dem Baukörper sowie

Hohlräume sind vollflächig und satt mit Mineralfaserdämmung

auszustopfen.

Die sichtbaren Fugen zum Rohbaubauteilen oder zu anschliessenden Ausbauteilen sind dauerelastisch mit überstreichfähigem Material umlaufend sauber auszufüllen (Fugenbreite 10mm).

F1) Oberer Anschluss

Am oberen Anschluss (Kopfpunkt) der Fassade 6.OG, Bauteil A ist die Pfosten/Riegel-Konstruktion über Flachstahl- Winkelkonstruktionen mit den Abmessungen nach statischem Erfordernis zu verbinden, der Flachstahl- Winkel wird am Pfosten und am Stahlbeton Flugdach verschraubt.

aussenseitig Anschluß der Fassadenkonstruktion an den begrenzende Bauteile mit diffusionsoffener Folie;

Anschlußbereich aussen verblendet durch horizontal verlaufendes Deckblech;

Deckblech, Aluminium, d = 3 mm, einfach gekantet 120/ x 20 mm, Oberfläche pulverbeschichtet im

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Farbton der P-R- Fassade, Deckblech einschl. Unterkonstruktion und hohlraumfreier Wärmedämmung zwischen Anschlussfolie und Deckblech; Abkantung des Deckbleches mit plastischem Fugenmaterial an Untersicht des Flugdaches anschließen;

raumseitig Anschluß der Fassadenkonstruktion an den begrenzende Bauteile mit diffusionsdichter Folie;

Die Stossfugen durchlaufender Bleche sind grundsätzlich dicht zu hinterlegen.

Alle Hohlräume sind holraumfrei und abrutschsicher mit Mineralfaserdämmung WLG 032 auszustopfen.

F2) Unterer Anschluss

Am unteren Anschluss (Fusspunkt) der Fassade 6.OG ist die Pfosten/Riegel-Konstruktion über Winkel-Gegenwinkel-Konstruktionen nach statischem Erfordernis an den Stb-Rohbau (Sockel über Decke 5.OG) zu verbinden.

Als Sockelblech ist aussenseitig ein durchlaufendes, mehrfach gekantetes Stahlblech als oberes Abschlußblech/ Außenfensterbank, Klemmbefestigung mittels Glashalteprofil zu befestigen. Abschlußblech/ Außenfensterbank in eigener Posititon;

Am äusseren Flansch des unteren Riegels ist durchlaufend ein Anschlussblech aus Flachstahl 20 x 2 mm anzuschweissen, dies ist vorzurichten für den Anschluss eines durchlaufenden Klemmflansches durch anschrauben, als Befestigungsflansch (25 x 2 mm) für die aussere diffusionsoffene Dichtfolie (Folie mind. 1,2 mm dick).

Innenseitig ist eine Stahlblechzarge auszuführen aus Stahlblech

Abwicklungslänge 240 mm,

mit einer Abkantung,

Einzellänge 15/100/125 mm,

Blechstärke: 2,0 mm,

die Stahlblechzarge ist mit Ausgleichsunterfütterungen auf der Stb-Rohdecke waagerecht zu befestigen. Die Oberkante muss 20 mm unter der Oberkante des Fertigfussbodens abschliessen.

Die Stossfugen durchlaufender Bleche sind grundsätzlich dicht zu hinterlegen

---

Gesamtbetrag: _____

F a s s a d e W e s t :

F a s s a d e W e s t :

1.4.19 **Pfosten-Riegel-Fassade, 2-tlg. 1060 x 2770 mm, Festvergl. OL mit 1. flg. Eingangstüre, Westansicht, 6.OG**

2-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen Achse A2 und A3,

in den Abmessungen B x H = 1060 x 2770mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 1 Stück feststehend verglastem Oberlicht,

Abmessung b/ h = 1060 x 650 mm;

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1- flglg. Eingangstüre als Einsatzelement,;

mit 1 Stück Eingangstüre als Einsatzelement,

Duchgangsmaß b/ h = 950 mm x 2070 mm;

sowie

mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

vorgelagerte Stufenkonstruktion im Aussenbereich nicht Leistung AN Fassade 6. OG;

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

OTS in eigener Position

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass P/R-Profil)

2-teilige Fassadenelement,
Öffnung Türe mit Höhenraster von 2121 mm

festverglastes Oberlicht mit Höhenraster von 591 mm

in 1 Breitenraster von 1060 mm (Tür-/Sturzbereich).

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1016_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1018_00

1,000 St _____ _____

1.4.20 **Pfosten-Riegel-Fassade, 3-tlg. 2506 x 1933 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

3-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A2 bis A3,

zwischen 1-flg. Eingangstür und Achse A3 im Westen,
in den Abmessungen B x H = 2506 x 1933mm,
mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

mit 3 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 3 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: = 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: = 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass P/R-Profil)

3-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 1933 mm,

in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00

1,000 St _____ _____

1.4.21 **Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 3340 x 1933mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG**

4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A3 bis A5,

in den Abmessungen B x H = 1060 x 1933mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme des

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement,

mit 1 Stück verglastes Drehfenster, 1 flgl. als Einsatzelement,

sowie

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

4-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 1933 mm,

in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00

2,000 St _____ _____

1.4.22 **Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 3340 x 1933 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG**

4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A5 bis A6,

in den Abmessungen B x H = 3340 x 1933mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

4-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 1933 mm,

in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00

1,000 St _____ _____

1.4.23 **Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 4175 x 1933 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A6 bis A8,

in den Abmessungen B x H = 41754 x 1933mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

5-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 1933 mm,

in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00

1,000 St _____ _____

1.4.24 **Pfosten-Riegel-Fassade, 7-tlg. 5845 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG**

7-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A7 bis A9,

in den Abmessungen B x H = 5845 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 6 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass P/R-Profil)

7-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

4,000 St _____ _____

1.4.25 **Pfosten-Riegel-Fassade, 7-tlg. 5740 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenstern, Westansicht, 6.OG**

7-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A9 bis A11,

in den Abmessungen B x H = 5740 x 2433mm
Achsrastermass Pressleisten)
mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 2 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

7-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm

in 1 gleiche Breitenraster von 730 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.26 **Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6260 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A9 bis A11,

in den Abmessungen B x H = 6260 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 8 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

8-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 730 mm
in 1 gleiche Breitenraster von 520 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.27 **Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 3746 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A16 und dem 1- flg. barrierefreien Türelement,

in den Abmessungen B x H = 3746 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

5-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 720 mm
in 1 gleiche Breitenraster von 520 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.28 **Pfosten-Riegel-Fassade, 2-tlg. 1060 x 2770 mm, Festvergl. OL mit 1. flg. Eingangstüre, Westansicht, 6.OG**

2-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade rechts neben der Achse A17 und links neben der Achse A18,

in den Abmessungen B x H = 1060 x 2929mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 1 Stück feststehend verglastem Oberlicht,

Abmessung b/ h = 1060 x 650 mm;

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

1- flglg. Eingangstüre als Einsatzelement,;

mit 1 Stück Eingangstüre als Einsatzelement,

Duchgangsmaß b/ h = 950 mm x 2225 mm;

sowie

mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

2-teilige Fassadenelement,
Öffnung Türe mit Höhenraster von 2929 mm

festverglastes Oberlicht mit Höhenraster von 591 mm

in 1 Breitenraster von 1060 mm (Tür-/Sturzbereich).

Türe schwellenlos, barrierefrei;

Türe vorgerichtet für Kabelverlegung einschl. verdeckt im Falz liegenden Kabelübergang für Stromversorgung des Türantriebes;

Türantrieb in eigener Position;

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1017_00

1,000 St _____ _____

1.4.29 **Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 3761 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade rechts neben der barrierefreien 1- flg. Türe bei Achse A18 und bis zur Ganzglasecke

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

links neben Achse A19,

in den Abmessungen B x H = 3761 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

5-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 720 mm
in 1 gleiche Breitenraster von 535 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.30 **Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 2967 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG**

4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen den Achsen A18 bis A19,

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

rechts neben der Ganzglasecke

in den Abmessungen B x H = 2967 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 4 Stück feststehend verglasten Feldern

sowie

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;
Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

4-teilige Fassadenelement,
alle in einem Höhenraster von 2433 mm,

in 2 gleiche Breitenraster von 835 mm

in 1 gleiche Breitenraster von 765 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 530 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.31 **Ganzglas Innenecke stumpfer Winkel**

Stumpfwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck"

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der,
Westfassade Achse A19,

Abmessungen:

Schenkellänge:L= je 205 mm

Höhe: H = 2433mm

Winkel: im Grundriss 98,58°

Ausführung: als Innenecke, mit Stufenfalz am Scheibenstoß;

als 1 Stück feststehend verglastes Innen- Eckelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente;

herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

feststehende Verglasung

gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B1.

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1010_00_V

1,000 Stk _____ _____

1.4.32 **Ganzglas 90° Innenecke**

Rechtwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck" montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der,
Westfassade Achse A16,

Abmessungen:

Schenkellänge:L= je 250 mm

Höhe: H = 2433mm

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Winkel: im Grundriss 90°

Ausführung: als Innenecke;

mit Stufenfalz am Scheibenstoß;

als 1 Stück feststehend verglastes Innen- Eckelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente;

herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

feststehende Verglasung

gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B1.

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1009_00_V

1,000 Stk _____ _____

1.4.33 **90 Grad Ganzglas Außenecke, Glaspaneel**

Rechtwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck" montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der Westfassade Achse A16,

Abmessungen:

Schenkellänge:L= je 294 mm

Höhe: H = 2433mm

Winkel: im Grundriss 90°;

Ausführung: als Aussenecke;

mit Stufenfalz am Scheibenstoß;

als 1 Stück feststehend verglastes Aussen- Eckelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente;

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

feststehende Verglasung

gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B2a.

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

einschl. verfüllen des Hohlraumes zwischen der bauseits
brandschutzverkleidetenStahlprofilstütze und dem Ganzglas-Eckelement mit Dämmstoff;

Material:Mineralwolle

WLG: 040;

Einbau:hohlraumfrei, abrutschsicher;

Hohlraumtiefe: 90 mm;

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1008_00_V

1,000 Stk _____ _____

***** Bezugsbeschreibung**

1.4.34 **Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Türelement, l = 860 mm**

L- Profil als Leibungsprofil im Bereich der Türöffnungen im Anschluß an die Fassadenverkleidung im Sockelbereich

Material: Aluminium-L-Profil;

Abmessungen:60 x 30 x 2 mm;

Länge: 860 mm;

Ausführung:als seitlicher Abdeck-/ Anschlußwinkel im Leibungsbereich von Türen; oberer Abschnitt an Neigung des horizontaen Festerbelches angepaßt; unterer Abschnitt horizontal;

Oberfläche:pulverbeschichtet;

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Farbteon: Kieselgrau RAL 7032;

Einbau:vertikal;

Montage:mit Deckleiste der Fensterkonstruktion geklemmt;

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Plan:

H11_5_731001_A0_06_DT_002_1018_00_V

2,000 Stk _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.4.34**

1.4.35 **Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Türelement, l = 360 mm**

L- Profil als Leibungsprofil im Bereich der Türöffnungen im Anschluß an die Fassadenverkleidung im Sockelbereich

Länge: 360 mm;

2,000 Stk _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.4.34**

1.4.36 **Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Festerelement, l = 500 mm**

L- Profil als Leibungsprofil für Festerelement im Bereich des Höhenversprunges im Sockel zwischen Achse A 7 und A 8

Länge: 500 mm;

Ausführung:als seitlicher Abdeck-/ Anschlußwinkel im Leibungsbereich des Fensters; oberer und unterer Abschnitt an Neigung der horizontalen Festerbelche angepaßt;

1,000 Stk _____ _____

F a s s a d e O s t :

F a s s a d e O s t :

1.4.37 **Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6516 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG**

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A9 bis A11,

in den Abmessungen B x H = 6516 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

8-teiliges Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm

mit 1 Einsatzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 670 mm

Ausführung grundsätzlich gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1

- Einsatzelement gem Ausführungsbeschreibung

Ziffer A und A2
- Verglasung untere Felder gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1

- Verglasung RWA-Flügel gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2

- Beschläge gem. Ausführungsbeschreibung Ziffer

D und D1 als Klapp-Beschlag
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.38 **Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6679 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG**

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A11 bis A13,

in den Abmessungen B x H = 6679 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass P/R-Profil)

8-teiliges Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm

und 1 Einsatzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

1.4.39 **Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6680 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenstern, Ostansicht, 6.OG**

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A13 bis A15,

in den Abmessungen B x H = 6680 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 2 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

8-teilige Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 8 gleiche Breitenraster von 835 mm

und 1 Einsatzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

AA@

@/

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		

1.4.40 **Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6680 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG**

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A15 bis A17,

in den Abmessungen B x H = 6680 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement

sowie

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)
Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

8-teilige Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 8 gleiche Breitenraster von 835 mm

und 1 Einsatzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen
Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die
anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten
und gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00 1,000	St		
1.4.41	**Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6515 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG** 8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Ostfassade zwischen den Achsen A17 bis A19, in den Abmessungen B x H = 6515 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der 1.flg- verglastes Drehfenster als Einsatzelement sowie mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangeben jeweils Achsmass P/R-Profil) 8-teilige Fassadenelement, Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm, in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm und 1 Einsatzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm in 1 gleiches Breitenraster von 670 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B1 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.			

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV´s, im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St _____ _____

S o n s t i g e s :

S o n s t i g e s :

1.4.42 **oberes Abschlussblech/ äussere Festerbank 220 mm**

Außenfensternbank als oberer Abschluß der Fassadenverkleidung im Sockelbereich

Material: Aluminiumblech;

Dicke: 2 mm;

Zuschnitt: 250 mm;

Ausführung:3- fach gekantet;

Abmessung: 20/ 40 / 140 / 50 mm;

Neigung: 5°;

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche:Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;

Einbau: horizontal;

Montage:verdeckt befestigt mit entsprechend ausgeformten Halteprofilen;

einschl. Unterlegen der Aussenfensterbank mit Antidröhnmatte;

Montagehöhe:bis 110 cm ü. OK RFB;

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V

98,000 m _____ _____

1.4.43 **Einbaumagnetkontakt, 1-flg Fensterelement**

Einbaumagnetkontakt zur Überwachung des
Fensterzustandes (offen/geschlossen)
für zuvor beschriebenen 1-flg. Fenster und Türen
der Fassadenelemente liefern und einbauen

Anforderungen: VDS Klasse C

Der Magnetkonakt ist einschliesslich
aller erforderlichen Komponenten
verdeckt und manipulationssicher einzubauen.

Die Leitungswege innerhalb der Fenster-/Türelemente
müssen revisionierbar erstellt werden.

Ausführung einschließlich der Kabelführung innerhalb
der Fassadenkonstruktion und in bauseitigen
Leerrohren bis zu einer abgestimmten Anschlußdose.
Freie Kabellänge/-führung ab Aussenkante des
Fassadenelements bis zum Übergabepunkt: bis 10,0 m
Die Kabelenden sind am Übergabepunkt eindeutig
zu kennzeichnen.

In dieser Position sind die Mehraufwendungen
für die zusätzlich erforderlichen Ausnehmungen
und Bohrungen in den Öffnungsflügeln
bzw. den Fassadenprofilen zu berücksichtigen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	17,000	St		
1.4.44	**Öffnugsbegrenzer Fensterflügel** Verdeckt liegender Öffnungsbegrenzer für Fenster-Drehflügel Material: systemzugehöriger Öffnungsbegrenzer; Montage: verdeckt im Falz; Ausführung: stufenlos einstellbarer Öffnungswinkel von 90 ° bis 130 °; Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar;			
	15,000	Stck		
1.4.45	**OTS G bs** Obentürschließer bandseitig, mit Gleitschiene, für Fassadentüre 6.OG, Achse A2 bis A 3; Montage: bandseitig; Ausführung: für Stahl Rahmentür; mit Gleitschiene; Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar; Korrosionsbest.:Klasse 4 Farbton: silber, ähnlich RAL 9006;			
	1,000	Stck		
1.4.46	**Türantrieb bs** Türantrieb bandseitig, für barrierefreie Fassadentüre 6.OG, Achse A17 bis A 18; Montage: bandseitig; Ausführung: für Stahl- Rahmentür; Schließkraft, Öffnungs-/ Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar; Korrosionsbest.:Klasse 4 Farbton: silber, ähnlich RAL 9006;			
	1,000	Stck		
1.4.47	**Muster-Fassadenelement** Musterelement Koordination mit den anderen Auftragnehmern der Gebäudehülle wie Fassadenanstrich, Dachabdichtungsarbeiten, Rohbauarbeiten, etc.. Einzurechnen sind alle Anschlüsse, die entsprechende Vorbau-Markise, sämtliche Antriebe, Fensterbank außen und innen, alles gesamt im fertig eingebautem Zustand. Weiter sind in dieser Position alle Mehraufwendungen für eine vorlaufende M+W-Planung und Fertigung und Montage, einschließlich der Teilnahme an der Bemusterung und der schriftlichen Dokumentation, der gegebenenfalls erforderlichen, einmaligen Überarbeitung des Musterfensters, der Teilnahme und Dokumentation einer gegebenenfalls erforderlichen Nachbemusterung, sowie dem Schutz des Musterfensters bis zur Abnahme der kompletten Leistung einzukalkulieren. Die M+W-Planung für dieses Musterfenster ist 3 Wochen nach Beauftragung gemäß der Beschreibung der gesonderten Position "Montage- und Werkstattplanung" in prüffähiger Form vorzulegen. Der Architekt wird diese innerhalb von 10 Arbeitstagen prüfen und mit den Anmerkungen zurück an den AN senden. Innerhalb von fünf Arbeitstagen überarbeitet der AN die Planung und übersendet diese dem Architekten zur Freigabe innerhalb von fünf Arbeitstagen.			

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Nach Freigabe durch den Architekten hat der AN umgehend das Fenster zu fertigen vor Ort an der vorgesehenen Stelle des BT A an der Westfassade im 1. OG fertig im Endzustand einzubauen, sodass spätestens 15 Wochen nach Auftragserteilung das Musterfenster vor Ort zur Bemusterung fertig eingebaut ist.			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	**VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE VERKLEIDUNG**			

Ausführungsbeschreibung 4:
Vorgehängte, hinterlüftete Aussenwandbekleidung:

1. A l l g e m e i n :
1.1 Stoffe, Bauteile

Für die Ausführung der Fassadenverkleidung dürfen nur

witterungsbeständige Baustoffe eingesetzt werden.

1.2 Fugenbilder, Achsmaße

Der gesamte Fassadenverkleidung basiert auf festgelegten
Achsrastern, die einzuhalten sind.

Die Rasteraufteilung der Fassadenverkleidungensind wie in den beiliegenden Planunterlagen dargestellt auszuführen.
Alle optisch wirksamen Einbauten sind nach diesem Raster auszurichten.

Passstücke sind mit dem AG abzustimmen.

1.3 Maßtoleranzen

Die Unterkonstruktion der Fassadenverkleidung ist so auszubilden, dass die Maßtoleranzen des Rohbaus ausgeglichen werden können.

2. U n t e r g r u n d / B e f e s t i g u n g s m i t t e l / D ü b e l a n w e i s u n g :
Der Untergrund für die Befestigung der Bauteile besteht
im Wesentlichen aus Stahlbeton,

Es dürfen nur Befestigungsmittel mit gültiger amtlicher
Zulassungsbescheinigung verwendet werden.
Bei Dübelbefestigungen ist nur die Verwendung von
Metalldübeln zulässig.
Für alle Schraubverbindungen, Befestigungsmittel,
Schnellbauschrauben sind ausschließlich rostfreie
Edelstahlschrauben zur Ausführung zugelassen.

Auf Verlangen sind Auszugsversuche entsprechend den gültigen Vorschriften vorzunehmen.

Zur Vorbereitung der Dübelung ist ein Eisensuchgerät zu verwenden, um unnötige Fehlbohrungen zu vermeiden.
Fehlbohrungen sind umgehend unaufgefordert auf der vollen Bohrlochtiefe durch den Auftragnehmer zu schließen. Dazu sind schwindarme Kunstharzmörtel zu verwenden.

Befestigungspunkte der Unterkonstruktion sind zur Vermeidug von Durchdringungen ausschließlich oberhalb des Hochzuges der Abdichtung anzuordnen;

3. A u s f ü h r u n g :
Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung

aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten

mit einer Aluminium Unterkonstruktion

mit einem Fugenraster

nach Planung des Architekten montieren.

Ausladung der Unterkonstruktion: 100 mm;

(lichter Abstand zw. Fassadenplatte und der tragenden Außenwand),

Ausführung wie folgt:

3.1 Unterkonstruktion

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Aluminium Unterkonstruktion

bestehend aus Wandkonsolen mit werkseitig integrierten Klemmzungen zur Aufnahme von vertikalen L- oder T-Tragprofilen sowie horizontale Trageprofilen

zur Aufnahme der mit Agraffen versehen Fassadenplatten.

Ausführung aus stranggepressten Aluminium-Profilen,

Profildimensionen nach statischer Erfordernis

einschließlich der erforderlichen Verstärkungen in

Randbereichen mit erhöhter Windlast.

Die Wandkonsolen sind zur thermischen Trennung

zwischen Wandkonsole und Außenwand;

mit einem Isolator auszuführen.

Horizontale Tragprofile sollten in regelmäßigen Abständen,

nach Vorgaben des Systemherstellers unterbrochen werden, um unerwünschte Fugenunterschiede zwischen den Tafeln durch die temperaturbedingte Ausdehnung des Aluminiumsprofis zu vermeiden.

Die Metallprofile der Unterkonstruktion werden an einer bestehenden Brüstung aus bewehrtem Normalbeton befestigt, die die Ablastung für die komplette Konstruktion übernimmt.

Die Unterkonstruktion auf der vorhandenen Außenwandoberfläche ist entsprechend der Anforderung an die Ebenheit der Bekleidungsfläche mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen nach DIN 18202 Ausgabe 2005-10 Tabelle 3 Zeile 7, auszurichten.

Die Konstruktion der Wandverkleidung muss vorhandene Untergrundunebenheiten von bis zu +- 3 cm ausgleichen können.

Die Vorderkante (Außenkante) der hinterlüfteten Fassade ist

durch Justierelemente lot- und fluchtrecht auszurichten.

Die Konstruktion ist so zu wählen, dass eine ungehinderte Luftzirkulation innerhalb der Hinterlüftungsebene in einer Tiefe von 4,0 cm von der unteren Zuluftöffnung bis zur oberen Abluftöffnung gewährleistet ist.

An den vorbeschriebenen oberen und unteren Lüftungsöffnungen sind Insektenschutzgitter einzubauen, die das Eindringen von Insekten verhindert.

3.2 Fassadenverkleidung aus faserverstärkte Harzkompositplatten

Verkleidung aus großformatigen,

homogenen, durchgefärbten faserverstärkten Harzkompositplatten mit einer Dicke von 8 mm

und auf einer Aluminium Unterkonstruktion mit verdeckten Befestigungen (Agraffen) aufzubringen.

Befestigung mittels auf der Rückseite der Fassadenplatten mit Schrauben und Dübel befestigten Agraffen, geeignet zur Einhängung in die horizontalen Trägerprofile der Unterkonstruktion und vorgerichtet zur Justierung und Fixierung der Fassadenplatte.

Die durchgefärbten faserverstärkte Harzkompositplatten

im Farbton nach Wahl des AG aus der Farbpalette des Herstellers.

Oberfläche glatt matt, mit hoher Abriebfestigkeit, einschließlich entsprechender Imprägnierung der Schnittkanten und Hinterschnittbohrungen,

Oberfläche glatt und reinigungsfähig;

Die Rückseite ist mit transparenter Reinacrylatbeschichtung

auszuführen. Schnitt- und Außenkanten sind mit

Imprägnierungsmittel zu versiegeln.

Es sind faserverstärkte Harzkompositplatten mit folgenden

Eigenschaften zu verwenden:

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

- frostbeständig

- nicht brennbar, Baustoffklasse B1 nach DIN 4102

Die faserverstärkte Harzkompositplatten sind mit Fugen

in einer Breite von 10 mm zu stoßen.

Waagrechte Fugen der faserverstärkte Harzkompositplatten

sind mit farbbeschichteten Aluminium Blechprofilen,

senkrechte Fugen sind mit farbbeschichtetem

Aluminium Fugenband zu hinterlegen.

Farbton der Fugenhinterlegung: RAL-Farbton

nach Wahl des AG,

Kalkulationsgrundlage schwarz

Die Fassadenverkleidung ist an alle angrenzende Bauteile

anzuarbeiten. Erforderliche Plattenzuschnitte

mit gesäumten Kanten sind in dieser Position einzukalkulieren.

Verschnitte und Nachbesserungen werden

nicht gesondert vergütet.

Der AN hat für die gesamten Konstruktionen eine prüffähige statische Berechnung mit zugehörigen Konstruktionsübersichts- und Detailplänen zu erstellen, welche der AN dem bauseitigen Prüfer zur Prüfung und Freigabe vorzulegen ist.

Die zusätzlich erforderlichen Gerüste für die Erbringung der Leistung sind einzukalkulieren.

Ausführung einschließlich aller erforderlichen Bohrungen, Zubehörteile, Verbindungs- und Befestigungsmittel, sowie der erforderlichen Hebehilfen und Montageunterstützungen.

4. s e p a r a t e r A b r u f d e r L e i s t u n g

Abruf der Leistung vorgehängte hinterlüfteten Fassade zu einem späteren Zeitpunk

Die Arbeiten im Rahmen der vorgehängten hinterlüfteten Fassade können nicht unmittelbar nach dem Setzen der Pfosten-Riegel- Elemente und Montage der Raffstores erfolgen, sondern müssen zeitversetzt nach Abbau des Fassadengerüstes bzw. dessen Verankerungen in der Betonaufkantung und Fertigestellung der Abdichtungsarbeiten auf der Balkonfläche 6. OG ausgeführt werden.

Der Aufwand für die zeitversetzte Leistungserbringung ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Gesamtbetrag: _____

1.5.48 **Wärmedämmschicht EPS 0,032W/mK D= 60 mm**

Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS hinter hinterlüfteten Außenwandbekleidungen

Material: Polystyrol-Hartschaum EPS;

Dicke: 60 mm;

Baustoffklasse:B1;
Anwendung: WAB, WZ nach DIN 4108-10;

Wärmeleitfähigkeit: λ = 0,035 W/(mK);

Einbauhöhe: von 45 cm bis 100 cm;

Einbau: vertikal;
Ausführung: einlagig,

Montage: ohne Kreuzfugen, stumpf und dicht gestoßen, mit Dämmstoffhaltern auf

---

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

vorhandenem Untergrund aus Stahlbeton zu befestigen;
Dämmplatten an Durchdringungen, z. B. Teile der Unterkonstruktion, Installationsführungen etc. und angrenzende Bauteile z.B. Glasfassadenkonstruktion, Fenster, Türen, etc. dicht anarbeiten.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Bohrungen

und Befestigungsmittel.

47,000 m2 _____ _____

***** Bezugsbeschreibung**

1.5.49 **Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Ostfassade, 6.OG, h = 360 mm**

Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung

aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten

einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung;

Wärmedämmung in eigener Position;

Fassadenplatten

Material: Hochdruck- Schichtstoff als Harzkompositplatten aus natürlichen Faserstoffen und thermohärtenden Harzen;

Baustoffklasse:B1, schwer entflammbar;

Dicke: d= 8 mm;

Regelformat: b/h= 1670 /360 mm;

Ausführung: witterungsbeständig, farbecht; geeignet zur verdeckten Befestigung mit Agraffen

Oberfläche: feine Struktur, leicht angerauht;

Farbton/ Dekor:unifarben nach Wahl des AG aus der Farbpalette des Herstellers;

Glanzgrad: matt;

Einbau: vertikal;

Montage: verdeckte Befestigung auf der Aluminiumunterkonstruktion mit Agraffen; vertikale Stöße als Fuge mit 10 mm Breite, Fuge mit EPDM Fugenband hinterlegt;

Montagehöhe: bis 60 cm über OK RFB;

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00_V

13,000 m2 _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.5.49**

1.5.50 **Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Westfassade, 6.OG, h = 360 mm**

Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung

aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten

einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung;

Wärmedämmung in eigener Position;

Fassadenplatten

Regelformat:b/h= 1670 /360 mm;

Montagehöhe: bis 60 cm über Gelände;

20,000 m2 _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.5.49**

1.5.51 **Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Westfassade, 6.OG, h = 860 mm**

Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten

einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung;

Wärmedämmung in eigener Position;

Fassadenplatten

Regelformat: b/h= 1670 /860 mm;

Montagehöhe: bis 100 cm über OK RFB;

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1003_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V

15,000 m2 _____ _____

1.5.52 **Anpaßarbeiten an Ecken**

Ausbilden von Aussen- und Innenecken an der Aussenwandbekleidung

Anpassen der Unterkonstruktion, Dämmung und den Harzkompositplatten im Bereich von Innen- und Aussenecken

Harzkompositplatten stumpf gestoßen;

Stoß mit aussteifendem Aluminium- Winkelprofil auf der Rückseite der Harzkompositplatten hinterlegen.

einschl. Zuschnitt der beiden an der Aussenecke gestoßenen Harzkompositplatten

3,000 Stk _____ _____

1.5.53 **Anpaßarbeiten an begrenzende Bauteile und Türöffnungen**

Anarbeiten der Aussenwandbekleidung an begrenzende Bauteile und Türöffnungen

Anpassen der Unterkonstruktion, Dämmung und der Harzkompositplatter im Bereich des Anschlusses an begrenzendes Bauteil oder Türleibung (vor beschriebenes L-Profil der Fenster-/ Türkonstruktion im Leibungsbereich)

Harzkompositplatte stumpf an begrenzende Bauteile bzw. Leibungswinkel der Türen gestoßen;

Anschluß mit aussteifendem Aluminium- Winkelprofil auf der Rückseite der Harzkompositplatten hinterlegen.

einschl. Zuschnitt der Harzkompositplatte;

6,000 Stk _____ _____

1.5.54 **Lochblech/Insektenschutz**

Lochblechstreifen als oberer und unterer Abschluss der Hinterlüftungsebene der Fassadenbekeidung

Material: Aluminiumlochblech;

Dicke: 1 mm;

Zuschnitt: 80 mm;

Ausführung:2- fach gekantet als U-Profil;

Abmessung: 20/ 40 / 20 mm;

Einbau: horizontal;

Montage: an der Rückseite der Harzkompositplatten befestigt;

abgekantete Schenkel dicht anliegend an Harzkompositplatten und Dämmplatte;

Montagehöhe: bis 110 cm ü. OK RFB;

196,000 m _____ _____

S o n s t i g e s :

S o n s t i g e s :

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

1.5.55 **Werk- und Montageplanung**

Erstellung einer Werkstatt- und Montageplanung
für die ausgeschriebenen Leistungen der hinterlüfteten Fassadenverkleidung

In der Werkstatt- und Montageplanung
sind unter anderem folgende Planungsleistungen
zu berücksichtigen:
- Grundriss-, Schnitt-, Ansichts-,
und Detailpläne der auszuführenden Konstruktionen

Der AN hat seine Planung
spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung
in 4-facher Ausfertigung,
auf DIN A4 Format gefaltet,
zur Prüfung durch die AG-Seite beim Architekten
abzugeben.

Die AG-Seite wird die vorgelegten Zeichnungen und
Nachweise binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen
und unter Eintragung von eventuell notwendigen
Korrekturen freigeben.
Bei zu umfangreichen Korrekturen an den eingereichten
Planunterlagen, sind diese vom AN zu überarbeiten
und erneut zur Prüfung einzureichen.
Dieser Vorgang wiederholt sich solange bis eine
Freigabe der eingerechten Planunterlagen möglich ist.
Je einen korrigierten Plansatz erhält der AN
durch den Architekten zurück.

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN
eigenverantwortlich die Prüfkorrekturen der AG-Seite
in seine Planung zu übernehmen.
Anschließend ist die überarbeitete Planung
durch den AN in einfacher Ausfertigung
sowie als PDF/PLT-Datei bei Architekten als
Belegexemplar abzugeben.

Erst mit der Freigabe durch den Architekten
darf die Ausführung begonnen werden.

Die Zeichnungsfreigabe durch die AG-Seite entbindet
den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen
Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und
vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen
Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängeleintritt
können aus dieser Zeichnungsfreigabe und unter
Berufung auf Planvorgaben bzw. Regeldetails
keinerlei Rechte für den AN gegen die AG-Seite
abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage
seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine
Terminverschiebung.
Es ist Pflicht des AN die Planung so rechtzeitig
zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, dass daraus
keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

1,000 PSCH _____ _____

1.5.56 **Statischer Nachweis / Berechnungen**

Erstellung eines prüffähigen statischen Nachweises
für alle statisch beanspruchten Bauteile

Ein statischer Nachweis ist unter anderem
für folgende Bauteile vorzulegen:
- Statisch beanspruchte Bauteile der
Fassadenkonstruktion

Nach Auftragserteilung, ist durch den AN für die
statisch beanspruchten Bauteile,
einschließlich der Befestigung und Verankerung,
eine vollständige, prüffähige statische Berechnung
eigenverantwortlich zu erstellen, und spätestens
3 Wochen nach Auftragserteilung dem Prüfstatiker
in zweifacher Ausfertigung sowie der AG-Seite in
zweifacher Ausfertigung vorzulegen.

Mit der statischen Berechnung sind alle diesbezüglichen
Detail- und Übersichtspläne in zweifacher Ausfertigung,
mit den entsprechenden Positionszeichnungen, an den
Prüfstatiker zu geben.

Unverbindlich. Nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Die Erstellung der statischen Berechnung, sowie die Vervielfältigung der erforderlichen Planpausen, sind einzurechnen, einschließlich kurzfristiges, mehrmaliges Einarbeiten von Korrekturen und Auflagen.

Die Prüfkosten trägt der Auftraggeber.

Erstellen der Berechnungen als Nachweisführung der hier im LV geforderderten Qualitäten.

1,000 PSCH _____ _____

1.5.57 **Musterfläche**

Herstellen einer Musterfläche

der vorbeschriebenen hinterlüfteten Fassade und Fugen

in der Größe von 10 m2.

Darzustellen sind mind.

- drei Tafeln im EG oder 1.OG auf voller Geschosshöhe bzw. auf halber Höhe geteilt zur darstellung von 9 unterschiedliche Farbtöne (z. B. Grau- und Grüntöne) nach Wahl des AN aus dem Standard-Farbsortiment des Herstellers,

Zusätzlich eine Eckausbildung als Handmuster

50x50x50 cm

sowie

eine Leibungsverkleidung mit zwei unterschiedlichen

Beschichtungen bzw. Farbtönen.

Die Musterfläche ist durch den Architekten und den AG abzunehmen.

Muster einschl. Unterkonstruktion, Dämmung, Fugenhinterlegung, etc., vor Ort an

bestehender Stb.-Wand herstellen,

für Besichtigung vorhalten und auf Anforderung

der Objektüberwachung wieder entfernen und

fachgerecht entsorgen.

Ggfs. erforderliche Überarbeitungen und Varianten

sind nach 'Stück' mit dieser Position abzurechnen.

1,000 PSCH _____ _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	**SONNENSCHUTZ**			

L e i t b e s c h r i e b A u s s e n j a l o u s i e, s c h i e n e n g e f ü h r t :

Raffstore, bestehend aus

Flachlamellen mit Führungsschienen
und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschläge, Blendenzusatzbefestigung (Winkelkonstruktion),

Befestigungs- und Verbindungsmittel

Oberfläche:Führungsschienen, Raffstorekasten und Lamellen pulverbeschichtet;

Farbton: Kieselgrau RAL 7032.

Abmessungen Raffstore:
Breite / Behanglänge siehe Positionsbeschrieb
Lamellentiefe 80 mm

Ausführung wie folgt:

1. Raffstorekasten
ungedämmter System- Raffstorekasten
aus Aluminium,,
nach unten offen,
mit einer Bautiefe von 140 mm
und einer Bauhöhe von 190 mm,
abgestimmt auf die erforderliche Höhes des
Lamellenstapels
zur Aufnahme der nachfolgend beschriebenen Raffstore.
Der Kasten ist mit systemzugehörigen Auslegerkonsolen mit einer Ausladung von 105 mm;auf den vertikalen Systemprofilen der Fassadenelemente mechanisch zu befestigen.

2. Oberschiene
aus einem stranggepresstem Aluminiumprofil
in Abmessungen und Profilstärke auf die beschriebene
Raffstoreanlage abgestimmt.
Ein Verschieben oder Wandern der Einbauteile
ist auszuschliessen.

Wendewelle aus verzinktem Vierkant-Stahlrohr.
Wartungsfreie, gekapselte, teflonhaltige Lager
mit Wenderolle und Bandspule aus Kunststoff,
Segmentwendung zur Verhinderung der selbsttätigen
Verstellung der Lamellen.
Die Oberschienenträger sind so auszuführen, dass eine
Körperschallübertragung unterbunden wird.

3. Lamellen aus Aluminium als Flachlamelle,
80 mm breit, 0,45 mm dick,konkav- konvex-gewölbt, korrosionsbeständig,
Oberfläche lichtecht pulverbeschichtet,

Farbton nach Wahl des Auftraggebers aus der Farbpalette des Herstellers; Kalkuationsgrundlage RAL 7016

jede dritte Lamelle mit beidseitgen Führungsnippel aus glasfaserverstärktem Polyamid akls Seitenführung;

Lamellen mit Spezialstanzung zur Arretierung der
Leiterkordel. Alle Lamellen verstärkt und mit Schutzöse
für Aufzugsband ausgekleidet.

4. Leiterkordel und Aufzugsband
Polyester-Leiterkordel, mit Kevlar-Einlage,
in schwerer Ausführung, mit Doppelstegen.

Farbton von Leiterkordel und Aufzugsband nach Wahl des Auftraggebers aus der Farbpalette des Herstellers.
Spezialbeschichtetes Polyesterband 6 mm breit, witterungsbeständig,
ngsdehnungs- und schrumpfarm, bruch- und knickfest.
Das Aufzugsband ist durch Öffnungen mit Schutzösen zu
führen; der Lichteinfall in den Innenraum im Bereich der
Schutzösen ist auf ein Minimum zu reduzieren.

5. Unterschiene
80 mm breit, 20 mm hoch, aus stranggepresstem

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Aluminiumprofil, mit farblich auf den Lamellenbehang
abgestimmten Endkappen.
.
6. Seitenführung
Die Seitenführung erfolgt durch Führungsschienen
bestehend aus einem C-Profil aus stranggepresstem
Aluminium, mit eingezogenen schwarzen Kedern zur
Geräuschdämmung, einschließlich der erforderlichen
Führungsschienenhalter.
Die seitliche Führung der Lamellen in den Führungsschienen erfolgt durch vor beschriebeneFührungsnippel;

Die Führungsschienen sind über Distanzstücke und geeigneten Sonnenschutzbefestigungen aus Edelstahl zwängungsfrei durch

mit beidseitigem Wellenabgang

die Anpressleisten in den Schraubkanal der vertikalen Pfosten gemäß statischen Erfordernissen und Planung zu befestigen.

7. Antrieb / Bedienung
über einen verdeckt eingebauten, wartungsfreien
SMI -Elektro-Motor (230V, 50 Hz)
Schutzart IP 54
mit angeflanschtem Planetengetrieb

Der Antrieb muss eine Drehzahlregelung haben, welche die Schleichdrehzahl und Verfahrdrehzahl lastunabhängig konstant hält. Mit der Schleichdrehzahl wird die Lamelle langsam exakt und ohne Bremsklacken gewendet. Danach erfolgt beschleunigt auf Verfahrdrehzahl.
Antrieb mit reduzierter Lamellenwendegeschwindigkeit (slowturn).

Obere und untere Endlage sind über Endschalter
einstellbar auszuführen, oben zusätzlich mit Auflaufendschalter Schutzart IP 54 mit Schutz gegen thermische Überlastung.

Die Steuerung der Sonnenschutzanlage erfolgt durch ein bauseits von der Elektrofirma erstelltes Gebäudebussystem (KNX).

Die Ansteuerung erfolgt über konventionelle KNX-kompatiblen SMI- Elektromotoren mit 230V AC (Wechselspannung).

Die Motoren der Sonnenschutzanlage müssen kompatibel zu diesen Jalousieaktoren sein.

In den Sonnenschutzkästen und in den Deckenanschlussprofilen der Fassadenkonstruktion sind Bohrungen für die Leitungseinführung mit 15 mm Durchmessern zu erstellen und ein Kanntschutz durch Gummitüllen einzubringen.

Die Positionen der Leitungsführungen sind in der Werk- und Montageplanung anzugeben und mit dem AN Elektro abzustimmen.

einschl. Anschlußkabel; Anschlußkabel in das Gebäude führen mit mind. 4 m freier Länge ab Fassadeninnenseite; Kabel mit zugehöriger Steckerkupplung für Anschluß an Motor;

die Steckverbindung wird hinsichtlich Revisionierbarkeit im Raffstorekasteninneren angeordnet;

Elektroleitungen in den Sonnenschutzkästen sind mittels Halteklammern dauerhaft befestigen.

Steuerungselemente, Stromversorgung Leistung AN Elektro; Leistungsschnittstelle/ Leistungsgrenze ist der Übergabepunkt im Gebäudeinneren;

Anschlussarbeiten der Anschlussstecker werden von der Elektrofirma ausgeführt. Die Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Sonnenschutzanlage ist gemeinsam mit der Elektrofirma durchzuführen.

8. Oberflächenbehandlung
Die Oberschienen, Unterschienen,
Führungsschienen und Halter sind pulverbeschichtet
im Farbtton nach Wahl des AG auszuführen.
Kalkulationsgrundlage RAL 7016

***** Bezugsbeschreibung**

1.6.58 **Raffstoreanlage, 2505/ 1205 mm**

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Raffstoreanlage,

bestehend ausRaffstorekasten, Flachlamellen
mit Schienenführung und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel
gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt
herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder
Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, West, Achse A 2 bis Achse A 7

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über drei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade
Achsmaß:2505 mm

Höhe Lamellenbehang: 1205 mm (ohne Raffstorekasten)

Diese Position beinhaltet die Ausführung
folgender Komponenten gemäß Leitbeschrieb
Aussenjalousie:
1. Raffstorekasten vorbereitet für die Überdeckung
mit einem bauseitigen Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
2. Oberschiene
3. Lamellen
4. Leiterkordel und Aufzugsband
5. Unterschiene
6. Seitenführung mit Distanzwinkel
7. Antrieb / Bedienung
8. Oberflächenbehandlung

Farbton:
Kasten, Oberschienen, Unterschienen, Führungsschienen,
Halter, Schutzösen und Lamellen: nach Wahl des AG,

Kalkulationsgrundlage RAL 7016

Leiterkordel und Aufzugsband: grau

Ausführung einschließlich aller erforderlichen
Bohrungen, Verbindungs- und Befestigungsmittel,
sowie der erforderlichen Montageunterstützungen.

Plan Nr.:H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V

5,000 St _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**

1.6.59 **Raffstoreanlage, 1670/ 1205 mm**

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen
mit Schienenführung und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel
gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt
herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder
Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, West, Achse A 2 bis Achse A 7

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:1670 mm

Höhe Lamellenbehang: 1205 mm (ohne Raffstorekasten)

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St	_____	_____
	***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**			
1.6.60	**Raffstoreanlage, 2505/ 1705 mm**			
	Raffstoreanlage, bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren. Einbauort:6. OG, West, Achse A 7 bis A 19 6. OG, Ost, Achse A 9 bis A 19 Raffstoreanlage: Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade Achsmaß:2505 mm Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten) Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V			
	20,000	St	_____	_____
	***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**			
1.6.61	**Raffstoreanlage, 1670/ 1705 mm**			
	Raffstoreanlage, bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren. Einbauort:6. OG, West, Achse A7 bis A 19 Raffstoreanlage: Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade Achsmaß:1670 mm Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten) Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V			
	6,000	St	_____	_____
	***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**			
1.6.62	**Raffstoreanlage, 1565/ 1705 mm**			
	Raffstoreanlage, bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren. Einbauort:6. OG, West, Achse A 16			

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:1565 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**

1.6.63 **Raffstoreanlage, 2190/ 1705 mm**

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen
mit Schienenführung und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel
gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt
herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder
Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, West, Achse A 19

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:2190 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St _____ _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58**

1.6.64 **Raffstoreanlage, 1505/ 1705 mm**

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen
mit Schienenführung und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel
gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt
herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder
Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, Ost, Achse A 9 bund A 19

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:1505 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St _____ _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	**STUNDENLOHNARBEITEN**			

S t u n d e n l o h n a r b e i t e n :

S t u n d e n l o h n a r b e i t e n :

Stundenlohnarbeiten sind nur nach vorheriger Anmeldung

und anschließender Freigabe durch den AG, bzw. OÜW möglich. Der AN hat grundsätzliche keinen Anspruch auf Ausführung der Stundenlohnarbeiten.

Sofern Stundenlohnarbeiten anfallen, sind vom Auftrag-

nehmer wöchentlich Stundenlohnzettel in mindestens zweifacher Ausfertigung einzureichen.

Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B § 15 Nr. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes
innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-,
Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft,
ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-,
Sonntags- und Feiertagsarbeit,
sowie nach im Verrechnungssatz nicht
enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngrößen
enthalten.

Verspätet angezeigte oder unvollständig beschriebene Stundenlohnarbeiten, welche eine sachliche Prüfung einschränken, werden von der OÜW nicht akzeptiert.

Die Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln.

Sie enthalten den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen

für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträgen und dergl.,

sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten.

Der Stundensatz versteht sich einschließlich Handwerkszeug und Kleingerät bis zu einem Neuwert von 3.000,- Euro.

Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten sind

jedoch nicht eingerechnet.

Aufsichtsstunden sowie An- und Abfahrt werden nicht

gesondert vergütet, es sei denn, diese sind vom Auftrag-

geber angeordnet oder objektiv notwendig, z.B. aufgrund gesetzlicher Unfallverhütungsvorschriften.

Die Bescheinigung durch den AG, bzw. die OÜW auf dem Stundenlohnzettel begründet keinen Vergütungsanspruch.

Die Anerkennungswirkung betrifft nur Art und Umfang der erbrachten Leistung (Aufmass). Ergibt die spätere Rechnungs- prüfung die Zugehörigkeit der Stundenlohnarbeiten zu anderen Vertragsleistungen, ist die Vergütung ausgeschlossen.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber,

die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Eine Durchschrift ist den Abschlagsrechnungen zur Kontrolle beizufügen.

Die Stundenlohnzettel müssen als solche erkennbar getrennt von Bautagesberichten eingereicht werden. Stundenlohnarbeiten in Bautagesberichten werden nicht anerkannt und dienen auch nicht der Nachweisführung.

1.7.65	**Stundenlohn Meister (Lohngruppe 7)**			

Meister

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	30,000	h		
1.7.66	**Stundenlohn Vorarbeiter (Lohngruppe 5)** Vorarbeiter			
	50,000	h		
1.7.67	**Stundenlohn Facharbeiter (Lohngruppe 3)** Facharbeiter			
	50,000	h		
1.7.68	**Stundenlohn Helfer/Werker (Lohngruppe 1)** Helfer/Werker			
	50,000	h		

Gesamtbetrag:

Gesamtbetrag:

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR

Zusammenstellung

1	**LEISTUNGSVERZEICHNIS**
1.1	**BAUSTELLENEINRICHTUNG**
1.2	**PLANUNGSLEISTUNGEN, DOKUMENTATION, MUSTER**
1.3	**RÜCKBAUARBEITEN**
1.4	**PFOSTEN - RIEGEL FASSADE BAUTEIL A, 6.OG**
1.5	**VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE VERKLEIDUNG**
1.6	**SONNENSCHUTZ**
1.7	**STUNDENLOHNARBEITEN**

Summe:
USt 0,00 %:
Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Unterlagen nicht bearbeitbar*

*identisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche - Bewerben -